

EVANGELISCH

in Bad Godesberg

Ich ergebe mich!

Sind Sie auch *müted*: müde und wütend; vom Hin und Her, dem Zick-Zack-Kurs der Politik, fragwürdigen Grenzwerten, Wahlkämpfen auf Kosten der Pandemie, dem Verlust von Planbarkeit?

Überall Lockdown; auch in der Kirche herrscht nach 13 Monaten Pandemie ein seltsames Schweigen. In der Flüchtlings- oder Klimakrise waren wir hörbarer. Alle zwingt diese Krise dazu, sich ehrlich zu machen. Ein selbstkritischer Blick in den Spiegel offenbart Schwächen und Makel. Ein verlässliches Ende der Krise ist nicht in Sicht, andere stehen längst vor der Tür. Das macht müde und wütend, ratlos und krank. Unserer Gesundheit dient all das nicht.

Eine Äußerung des Kulturbeauftragten der EKD, Pfr. J. H. Claussen, gab mir neulich zu denken, als er an eine alte Tugend zur Krisenbewältigung erinnerte: „Die Alten nannten sie „Ergebung“. Sie meinten damit die innere Fähigkeit, die Macht eines Schicksalschlages, zum Beispiel einer Pandemie, anzuerkennen, sich von falschen Hoffnungen etwa auf eigene finanzielle Möglichkeiten („Steuer-Bazooka“) zu verabschieden, eine allzu hohe Meinung von sich selbst („Logistik-Weltmeister“) aufzugeben, sich ohne Jammern dem Unvermeidlichen fügen, sich nicht mehr davonzuträumen, nur um gleich wieder auf den harten Boden der Tatsachen zu stürzen: *Ergebung befreit aus Illusionen und schenkt Nüchternheit. Der Seele tut sie gut, weil sie einen in Distanz zu vergeblichen Rettungsaktionen und sinnfreiem Meinungsstreit treten lässt.*“ (Christ & Welt, 22.04.21, S. 2)

Die *Ergebung* leugnet nichts, kämpft nur nicht länger unnötige Kämpfe gegen Windmühlen. Im besten Falle führt sie in den Raum einer inneren Freiheit, lenkt sie die Aufmerksamkeit darauf, was und wer ich bin, ich tue oder besser unterlasse. Solcher Realitätssinn lässt zur Besinnung kommen, einschätzen, was wesentlich und unwesentlich, machbar und unmöglich ist. Die Tugend der *Ergebung* ist eine Haltung, die gerade in haltlosen Zeiten Halt schenken will und Vertrauen auf eine Welt, die von Gott gehalten und

Das christliche Leben
Ist nicht *Frommsein*,
sondern *Frommwerden*,
nicht *Gesundheit*,
sondern *Gesundwerden*,
nicht *Sein*, sondern *ein Werden*.
Wir sind's noch nicht,
wir werden's aber sein.
Es ist nicht *das*.
Es ist aber *der Weg*.
Es glüht und glänzt
noch nicht *alles*,
es bessert sich *aber alles*.

Martin Luther

erhalten wird. Solch eine *Ergebung*, die sich nicht dem Schicksal, sondern Gott ergibt, führt auch zu einer Dankbarkeit, die das scheinbar Selbstverständliche nicht als selbstverständlich ansieht. Neiddebatten setzt eine dankbare *Ergebung* das Bewusstsein entgegen, was an Gelingendem und Guten, an Impfstoffen und Testmöglichkeiten uns geschenkt ist. Nicht sich aufgeben sondern *ergeben* kann helfen, die verbliebenen Kräfte zu konzentrieren, eigene Grenzen und Möglichkeiten zu akzeptieren. Wir werden mit Corona leben müssen. Warum nicht das Virus wie andere Krankheiten auch annehmen, in gewisser Weise sich ihm „ergeben“, statt aussichtslos dagegen anzurennen?

Es ist wie es ist, sagt die Liebe. Et kütt wie et kütt, sagt der Rheinländer. Alles hat seine Zeit, sagt die Bibel. Die Haltung der *Ergebung* nimmt auch einer Pandemie ihre Allmacht und beendet die Fixierung auf Zahlen und Alarmismus.

Dietrich Bonhoeffer erfand das Begriffspaar: „Widerstand und *Ergebung*“. Wäre das nicht ein Weg, statt *müted* besser *widerg* zu sein: **widerständig** und **ergeben**? Wäre das nicht eine gute Ortsbestimmung für unsere Kirche: sich *ergeben*/schweigsam sein und den Mund für Stumme aufmachen und dem Unrecht zu widerstehen? Noch einmal Claussen: „Die Tugend der *Ergebung* ist kein weiteres vermeintliches Wundermittel, mit dem sich die Corona-Pandemie aus der Welt zaubern lässt. Doch sie gibt Anregungen, um seelisch gesünder durch diese schwere Zeit zu kommen. Sie lebt aus einem existentiellen Karfreitagmoment, eröffnet dadurch aber eine innere Freiheit und Gelassenheit. Damit könnte sie den Anfang einer andersgearteten Wendung zum Besseren bilden. Leider wird von Politikern wie von Religionsgemeinschaften immer nur erwartet, dass sie Hoffnung wecken und Zuversicht schenken. Warum eigentlich?“

Ihr Pfarrer Siegfried Eckert
Ev. Thomas-Kirchengemeinde

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Vielleicht haben Sie inzwischen den Bericht (im Mai-Gemeindebrief) über das Ernst-Stoltenhoff-Haus mit Interesse gelesen und erfahren, dass es von der Frauenhilfs-Diakonieschwesternschaft im Rheinland getragen wird. Dies lässt uns an die Gründerin der „Evangelischen Frauenhilfe“ denken, an die letzte deutsche Kaiserin Auguste Viktoria. Für sie galt, was wir (im Mai) über die Leiterin des Stoltenhoff-Hauses Dagmar Häusler lasen: „Ihr Glaube und ein starkes Bewusstsein ihrer Verantwortung vor Gott sorgen dafür, dass ein evangelischer Geist MitarbeiterInnen und BewohnerInnen zusammenführt.“

Als Ehefrau von Wilhelm II., den unser Volk in keiner guten Erinnerung hat, ist auch sie niemand, deren Andenken wir wahren. Inzwischen findet sie jedoch wieder Beachtung als eine Königin, der das Wohl besonders der notleidenden Menschen am Herzen lag. Der tägliche Religionsunterricht in ihren Kinder- und Jugendtagen war Grundlage für ihren tiefen Glauben, der sie veranlasste, verschiedene evangelische Organisationen zu gründen. Sie wollte durch ihr eigenes Verhalten Vorbild für die Menschen sein und war es wohl auch, denn sie war im Volk beliebt.

Auguste Viktoria stammte aus dem Hause Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, geboren aber wurde sie in nicht sehr herrschaftlicher Umgebung, in Dolzig (Niederlausitz), wohin ihre Familie vertrieben worden war, als Schleswig-Holstein unter preußische Herrschaft kam. So wusste dieses im evangelischen



© Kartengrundlage: Karaster- und Vermessungsamt der Bundesstadt Bonn 2015

Geist erzogene junge Mädchen sich auf ihre Weise in die höfische Gesellschaft einzufügen und dort eine eigenständige Rolle zu spielen.

– Zurück zur Gegenwart: Das Ernst-Stoltenhoff-Haus freut sich über jede Unterstützung.

Ihr Redaktionsteam

Richtigstellung Mai-Gemeindebrief

Dem Artikel auf Seite 3 wurde vom Redaktionsteam der erste Satz und das Bild hinzugefügt. Das Foto zeigt aber leider ein anderes Seniorenheim. Und das Ernst-Stoltenhoff-Haus liegt in Lannesdorf nicht direkt am Rhein.

Bitte entschuldigen Sie uns.

Inhalt

Gemeinde-Panorama	2 – 4
Freud und Leid, Impressum, Kontakte	2
Aus den Kirchengemeinden	
Erlöser-Kirchengemeinde	5 – 8
Johannes-Kirchengemeinde	9 – 13
Thomas-Kirchengemeinde	14 – 19
Juni 2021-Gottesdienste	20

Freud und Leid

Aus Datenschutzgründen darf Freud und Leid mit Taufen, Trauungen und Bestattungen nicht im Internet veröffentlicht werden. Die Namen finden Sie jeweils im aktuellen, gedruckten Gemeindebrief.

IMPRESSUM

Herausgeber: Ev. Erlöser-, Johannes- und Thomas-Kirchengemeinde in Bad Godesberg
Kronprinzenstr. 31, 53173 Bonn

Auflage: 9.350

Erscheinungsweise: 10 mal jährlich

Redaktionsschluss

07/08-2021: 04.06.2021

09-2021: 06.08.2021

10-2021: 03.09.2021

Mit Namen versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Beiträge und Anregungen für den Gemeindebrief mailen Sie bitte an die jeweiligen Gemeindefachredakteurinnen.

KONTAKTE

• Kontakte der Gemeindebüros (siehe Kästen)

Erlöser-Kirchengemeinde Seite 8
Johannes-Kirchengemeinde Seite 11
Thomas-Kirchengemeinde Seite 14

• Redaktion und Anschrift:

Siehe die jeweiligen Gemeindefachredakteure und Herausgeberanschrift
☎ 93 58 30
Mail: info@erloeser-kirchengemeinde.de

• Anzeigenverwaltung:

Corinna Bärhausen

• Layout:

Perfect Page, 76133 Karlsruhe

• Druck:

DCM Druck Center Meckenheim,
53340 Meckenheim

• Superintendentur des Kirchenkreises Bad Godesberg-Voreifel:

Superintendent Pfr. Mathias Mölleken
Akazienweg 6, 53177 Bonn ☎ 30 78 70

• Arbeitskreis Christen und Bioethik:

Kontakt: Ilse Maresch ☎ 33 46 04

• Hilfe für St. Petersburg: Herr Cay Gabbe

☎ 39 15 723, Mail: cay.gabbe@web.de

• Spendenkonto: Johannes-Kirchengemeinde

Sparkasse KölnBonn, Kennw.: St. Petersburg
IBAN: DE28 3705 0198 0020 0029 60

• Flüchtlingshilfe Bad Godesberg:

Godesberger Allee 6–8, 53175 Bonn

Mail: fluechtlingshilfe@

evangelisches-godesberg.de

Spendenkonto: Erlöser-Kirchengemeinde

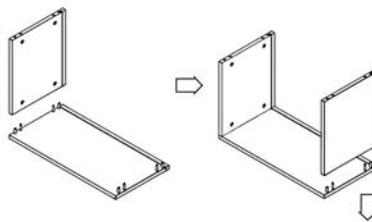
IBAN: DE64 3506 0190 1088 4332 34

Stichwort: Flüchtlingshilfe

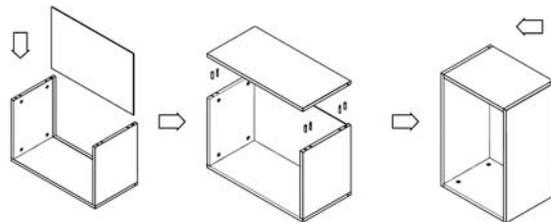
Was ist die BasisBibel?

Die BasisBibel ist eine neue Bibelübersetzung in zeitgemäßem Deutsch. Sie zeichnet sich in besonderer Weise durch ihre Verständlichkeit und Zuverlässigkeit aus. Kurze Sätze, eine klare und prägnante Sprache und ihr einzigartiges Design innen und außen sind die Markenzeichen der BasisBibel. Zusätzliche Erklärungen von Begriffen und Sachverhalten, deren Kenntnis nicht vorausgesetzt werden kann, erleichtern das Verständnis der biblischen Texte. Die BasisBibel ist dadurch einfach zu lesen und gut zu verstehen. Und auch das farbenfrohe Design macht deutlich: Die BasisBibel ist anders als die anderen.

Die Anweisungen des HERRN sind einfach: Sie erfüllen das Herz mit Freude. Die Gebote des HERRN sind klar: Sie lassen die Augen leuchten.
Psalm 19,9



VERSTÄNDLICH.



Die Bibel neu übersetzt

Für die BasisBibel wurden alle biblischen Texte vollständig neu übersetzt. Grundlage dafür waren die Bibeltex te in den Ursprachen Hebräisch, Aramäisch und Griechisch. Bereits Anfang der 2000er Jahre wurde in der evangelischen Jugendarbeit der Bedarf für eine neue Bibelübersetzung geäußert, die besonders für die Arbeit mit jungen Menschen geeignet ist. Das Neue Testament mit den Psalmen ist bereits 2012 erschienen.

Nun wurden auch die fehlenden Teile des Alten Testaments übersetzt und in diesem Zuge die bereits erschienenen noch einmal durchgesehen und überarbeitet. Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) empfiehlt die BasisBibel für die Arbeit mit jungen Menschen sowie allgemein für eine „Erstbegegnung mit der Bibel“.

Warum eine neue Bibelübersetzung?

Im Zeitalter digitaler Medien hat sich das Leseverhalten grundlegend verändert. Messenger-Dienste, Online-Berichterstattung, Soziale Medien: Die Textmenge, mit der Menschen jeden Tag konfrontiert werden, nimmt stetig zu. Zeit und Bereitschaft für eine intensive Lesebeschäftigung nehmen dagegen ab. Der lesefreundliche Text der BasisBibel ist von Anfang an für das Lesen am Bildschirm konzipiert. In keiner anderen Bibelübersetzung wurde das bislang in dieser Art berücksichtigt. Es gibt diese Übersetzung deshalb nicht nur als Buch, sondern auch als Online-Bibel im Internet und in der App Die-Bibel.de. All das macht die BasisBibel zur Bibelübersetzung des 21. Jahrhunderts. Die Bibel lesen und verstehen: Nie war das einfacher als mit der BasisBibel.

Das Buch der Bücher für Digital Natives

Drei Merkmale kennzeichnen die Übersetzung: die Nähe zum biblischen Urtext, die lesefreundliche Sprachstruktur und die crossmediale Vernetzung. Die Urtextnähe wird auch dadurch ermöglicht, dass die BasisBibel erklärungsbedürftige Begriffe wie bei Internetlinks farbig hervorhebt und in der Randspalte erläutert. Die Sätze der BasisBibel umfassen in der Regel nicht mehr als 16 Wörter und enthalten nur einen Nebensatz. Sie verzichten auf Modernismen und Fremdwörter, ohne umgangssprachlich zu werden. Der Text soll beim Lesen auch ohne Vorkenntnisse ein richtiges Verständnis ermöglichen.

Biblische Kernbegriffe werden erläutert und immer wieder gleich übersetzt. Im Internet ist zudem nicht nur der komplette Text online verfügbar, sondern auch eine Fülle an zusätzlichen Informationen.

Klicken Sie mal rein:

<https://www.die-bibel.de/bibel/unsere-uebersetzungen/basisbibel/>



DIAKONISCHES WERK

Diakonisches Werk Bonn und Region – gemeinnützige GmbH: www.diakonie-bonn.de
Kaiserstr. 125, 53113 Bonn,
Kontakt für die Einrichtungen ☎ 228 080
Pfle ge- und Gesundheitszentrum (PGZ),
Ambulante Pflege: Godesberger Allee 6–8
☎ 227 224 10, Mail: pgz@dw-bonn.de
EVA, Evangelische Schwangerenberatung:
Godesberger Allee 6–8, ☎ 227 224 25
Schuldnerberatung Bonn:
Noeggerathstr. 49, ☎ 969 690
update – Fachstelle für Suchtprävention:
Uhl gasse 8, ☎ 688 588 0

JOHANNITER KLINIKEN BONN

Waldkrankenhaus: Waldstr. 73, ☎ 383-0
Pfr. Gunnar Horn ☎ 354 284
Johanniter-Krankenhaus:
Johanniterstr. 3-8, ☎ 543-0
Pfrn. Manuela Quester ☎ 543-2096
Grüne Damen und Herren:
Jutta Neumann ☎ 324 031 7
Hospiz am Waldrankenhaus:
Waldstr. 73, ☎ 383 130
Hospizverein Bonn e.V.:
Ambulante Begleitungen ☎ 62 906 900

DIAKONISCHE DIENSTE

Reha-Zentrum Godeshöhe: Waldstr. 2
Pastor Dietrich Jeltsch ☎ 381-0 + 647 096
Ev. Jugendhilfe Godesheim: Venner Str. 20
☎ 38 27-0, www.godesheim.de,
Pfarrerin Iris Gronbach ☎ 382 717 2
Kleiderkammer:
Godesberger Allee 6–8, ☎ 39 17 77 27
Öffnungszeiten
Mo + Di 10.00–13.00 Uhr
Mi + Do 15.00–18.00 Uhr
www.kleiderkammer-bonn.de
Krisenberatungsstelle für Senioren:
☎ 696 868
Mädchenhaus: Zufluchtsstätte + Gesprächs-
partner für 10–18-Jährige ☎ 914 00 00
Telefonseelsorge: Tag und Nacht kostenfrei:
☎ 0800 111 0 111 / 111 0 222

Abschied Jessica Hübner-Fekiri

Bericht aus der Flüchtlingshilfe

Der gute Geist und die kompetente Koordinatorin der Evangelischen Flüchtlingshilfe Bad Godesberg ist Jessica Hübner-Fekiri. Für einen längeren Zeitraum (Mutterschutz und Elternzeit) wird sie nicht im Dienst sein – und wir

müssen schauen, wie wir ohne sie zu recht kommen. Aber sie hat uns ja Impulse und Richtungsweisung mit auf den Weg gegeben, und so freuen wir uns schon auf ein fröhliches persönliches Wiedersehen. Stellvertretend für viele andere haben

einige Mitarbeitende Gedanken zu Begrüßungen mit Jessica aufgeschrieben.

*Christoph Nicolai
für den Beirat der evangelischen
Flüchtlingshilfe Bad Godesberg*

Jessica wird sehr fehlen! ... Alles Gute, liebe Jessica, für dein zukünftiges Mutterglück und hoffentlich sehen wir dich trotzdem bald einmal wieder!

Susanne Schnädelbach

Jessica ist/war für die evangelische Flüchtlingshilfe Bad Godesberg die Zentrale, die Seele, das Auge im „Orkan“, wo in schwierigen Fällen Lösungen gefunden wurden, besonders wenn viele Probleme gleichzeitig aufschlugen. Jessica kann so vieles: sie sorgte für die nötigen Strukturen, schrieb wichtige Briefe, besorgte Geld für Menschen in Notlagen, trieb an, bremste Übereifrige, gab zu bedenken, kontrollierte, tröstete – eine Koordinatorin, die eine Werbung für diese Bezeichnung ist.

Karin Zumpfort

Endlich jemand, die man auf kurzem Weg anfragen konnte, die sich auskannte da, wo „ehrenamtlich“ an Grenzen stieß, die in „schwierigen Fällen“ die nötigen offiziellen Kontakte herstellte, die andere Initiativen ins Boot holte und so ein Netzwerk der Hilfe für Geflüchtete schuf.

Christoph Nicolai

Immer hast du ein offenes Ohr für die Sorgen der Geflüchteten wie der Ehrenamtlichen gehabt und uns mit Geduld, Zugewandtheit und Optimismus neuen Mut gemacht! Und dabei warst du dir auch nie zu schade selbst mitanzupacken, sei es bei dem spontanen Umzug einer Frau mit drei Kindern in die erste eigene Wohnung, beim Plätzchenbacken in der Flüchtlingsunterkunft oder bei der Organisation des Lerncafés in der Erlösergemeinde! Für all diese Unterstützung und für deine besondere Gabe, uns immer wieder von neuem zu motivieren, danken wir dir sehr!

*Bettina Citron & Karin Schüler
für die Flüchtlingshilfe Friesdorf*

Mit Jessica verbinden wir warmherzige, hoch engagierte, immer zuverlässige Präsenz, zuletzt in wunderbarer Nähe und Nachbarschaft zu uns als Kleiderkammer. Besonders gern erinnere ich mich an das sehr interessante einfallreiche Seminar zum Thema „Ich in der Fremde“.

Dies hat nicht nur mich als Hauptamtliche im HDF beeindruckt, sondern auch die Ehrenamtlichen der Hausaufgabenbetreuung, die unter ihren Schützlingen viele Kinder mit sogenanntem Migrationshintergrund begleiten.

Anneke Ahrens

Für mich und meine Heiderhof-Flüchtlinge ist (war) Jessica immer eine große Hilfe. Ich war froh und dankbar für jeden Tipp. Für mich war so vieles Neuland und sie wusste mit ihrer ruhigen, liebevollen Art immer einen Rat.

Elisabeth Fricke

Wir alle haben Jessica als geduldig zuhörenden und mitfühlenden Menschen

kennengelernt. In unzähligen Einzelschicksalen hat sie mit ihrer ruhigen Art geholfen, Probleme zu lösen. Dabei nutzte sie ihre langjährigen Erfahrungen in der Flüchtlingsarbeit und die von ihr geknüpften, weit vernetzten Kontakte auf den verschiedensten Ebenen. Damit war sie uns allen eine große Stütze und Hilfe für uns alle.

Christa Dreiseitel

Du bist das Herz unseres ehrenamtlichen Flüchtlingsnetzwerks und hast es zusammengehalten.

Imke Schauhoff

Liebe Jessica! Du fehlst uns allen jetzt schon sehr. Dein Wissen über die Strukturen der Flüchtlingshilfe und deine unermüdliche Unterstützung beim Finden von besten Lösungen für alle Beteiligten ist nicht zu ersetzen. Trotz der vielen Aufgaben und großen Verantwortung habe ich dich nie ungeduldig im Kontakt mit Menschen erlebt. Deine persönliche Entwicklung in den Jahren finde ich bewundernswert, ebenso die Balance zwischen Beruf und Familie, die du nie aus dem Blick verloren hast. DANKE!

Bärbel George

Wir danken Gott, dass er uns gesegnet hat, indem er es ermöglicht hat, ein Mensch wie du zu kennen.

Du hast ein großes Herz, das endlose Liebe und Güte gibt. (...) Du hast in unseren Seelen unseren Schmerz und die Angst gesehen, und hast uns Mut und endlose Liebe gegeben. Du hast unsere Hoffnung und unseren Glauben, um zu leben, wiederhergestellt. Wir freuen uns sehr, dass Du Teil unseres Leben bist.

Du wirst von uns immer Liebe, Dankbarkeit und Respekt haben. Wir haben dich lieb.

Familie Mjestril



Aufführungen der Theater AG – Sketch me up

ES WIRD EINE ÜBERRASCHUNG!

Wo?

Historischer Gemeindesaal, Kronprinzenstraße 31 (ggf. auch Open Air)

Wann?

Sonntag, 20.06.2021 17 Uhr Premiere
Montag, 21.06.2021 18 Uhr
Dienstag, 22.06.2021 18 Uhr

Die Aufführungen finden nur bei Erlaubnis durch die CoronaSchV und mit entsprechenden Schutzmaßnahmen und mit begrenzter Zuschauerzahl statt. Aktuelle Infos gibt es auf der Homepage oder über den Newsletter. Wir laden herzlich ein, der Eintritt ist frei.

*Katrin Bochanek mit Team
& Teilnehmenden*



ANKÜNDIGUNG:

Sollten die Regelungen der Corona-Schutzverordnung es zulassen, wird am **25.06.2021** um 19 Uhr das **Orchester Le Bon(n) Ton** ein Konzert mit dem Titel „RETRO! Loved Stories“ (Film und Schlager Musik) im Historischen Gemeindesaal geben. Eine Anmeldung im Gemeindebüro (Tel: 0228 935830, Mail: info@erloeser-kirchengemeinde.de) ist erforderlich, aufgrund der Hygiene- und Abstandsregelungen kann nur eine begrenzte Besucheranzahl am Konzert teilnehmen. Die Eintrittskarten (Erwachsene 15 Euro/ Schüler und Studenten 8 Euro) sind an der Abendkasse erhältlich.



Bonner Kirchennacht am 18. Juni



Bonner Kirchennacht

Freitag · 18. Juni 2021

Götterfunken

Die Kirchennacht für Bonn und die Region unter dem Motto „Götterfunken“, die wegen Corona im letzten Jahr nicht durchgeführt werden konnte, soll nun am Freitag, den 18. Juni 2021, stattfinden, allerdings in anderer Form: spontaner, einfacher und mit einem optimistischen wie kritischen Blick darauf, was möglich ist und verantwortbar.

Mit diesem sehr niederschweligen und dezentralen Angebot soll ein gemeinsames Zeichen aller Kirchen der Hoffnung und Zuversicht in schwierigen, gerade auch für die (Musik-)Kultur dürrer Zeiten gegeben werden.

Das Motto „Götterfunken“ bleibt deshalb bestehen. Es verbindet uns mit dem Beethovenjahr, das ja immer noch läuft und von Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis gemeinsam getragen wird.

In unserer Erlöserkirche ist folgendes Programm geplant:

19 Uhr: Christian Frommelt spielt Orgelmusik – dazu gibt es eine kurze Meditation zu einem biblischen Text und einem Kunstwerk

20.15 Uhr: Luisa Imorde, Klavier, spielt die Sonate E-Dur op. 109 von Ludwig van Beethoven sowie die Sonate Nr. 2 in E-Dur von Alexander Skrjabin – anschließend erfolgt ein Abendsegen.

Bei hoffentlich gutem Wetter an einem der längsten Abende des Jahres ist ein Ausklang bei Flammkuchen und Wein auf dem Vorplatz von Kirche und Gemeindezentrum geplant – mit so vielen Geimpften wie möglich oder solchen, die mit Anstand Abstand halten.

Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge und Informationen auf unserer Homepage.

Norbert Waschk



Neues aus dem Kindergarten



Liebe Gemeindeglieder der Erlöser-Kirchengemeinde! Hiermit möchte ich die Möglichkeit nutzen und mich Ihnen vorstellen:



Mein Name ist Malte Graeff und ich bin 33 Jahre alt.

Seit dem 1. April 2021 bin ich als Erzieher in Vollzeit Teil des pädagogischen Teams im Kindergarten der Ev. Erlöser-Kirchengemeinde. Mein Anerkennungsyear zum Erzieher habe ich 2012 erfolgreich abgeschlossen und seitdem konnte ich bereits Erfahrung in verschiedenen pädagogischen Einrichtungen sammeln.

Mir macht es viel Freude, Kinder während ihrer Entwicklungsschritte zu begleiten und ihnen ihr Umfeld näher zu bringen.

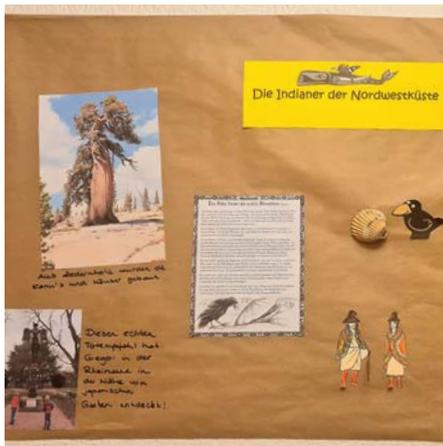
Ich baue mit den Kindern besonders gerne Bewegungslandschaften auf und experimentiere gerne mit ihnen.

In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport, treffe mich mit Freunden und besuche gerne Konzerte. Ich habe damit begonnen, Gitarrenunterricht zu nehmen. Außerdem reise ich wahn-sinnig gerne.

Ich freue mich sehr auf meine Aufgabe hier in der Kita.

Mit freundlichen Grüßen,
Malte Graeff

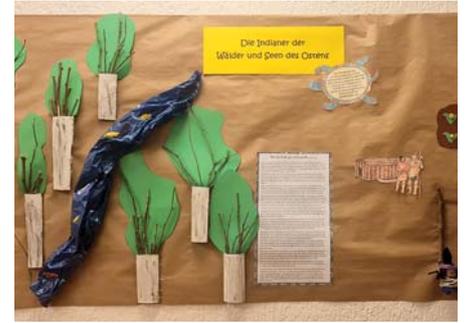
In den vergangenen Wochen, mit einer kleinen Osterunterbrechung, sind wir ganz in die Welt der „Indianer“ eingetaucht.



Wir starteten unsere Zeitreise an der Nordwestküste Nordamerikas. Zu Beginn erzählten wir den Kindern eine der dort typischen Geschichten, nämlich die Geschichte vom Raben, der die ersten Menschen in einer Muschel findet. Der Rabe war in der Küstenregion so wichtig, dass er auch auf den Häusern und den Totempfählen oft zu sehen war. Wir sprachen mit den Kindern über die Totempfähle, die die Ureinwohner an der Nordwestküste aus Zedernholz erbauten, verzierten und bemalten. Sie zeigten die Familiengeschichten in Symbolen und Tierbildern. Unsere Kinder gestalteten Totempfähle in miniature farbig und nahmen sie anschließend mit nach Hause.



Weiter ging es ins Landesinnere, zu den Plains- und Prärieindianern. Sie waren berühmte Bisonjäger und starke Kämpfer. Sie erlegten die Bisons mit Pfeil und Bogen, anfangs noch zu Fuß oder mit Hunden, später mit den Pferden. Zu dem Zeitpunkt hatten wir Akim Huhn zu Besuch (siehe Artikel aus Gemeindebrief Mai 2021). Die Kinder, aber auch wir Erzieherinnen bekamen ein Gefühl dafür, wie geschickt die Indianer auf der Jagd mit Pfeil und Bogen hantiert haben und wieviel Kraft sie gehabt haben mussten, um beides gleichzeitig hinzubekommen – heranpirschen und treffen. Die selbstgebaute Tipis im Außengelände werden bis heute von den Kindern gerne zum Spielen und als Rückzugsort genutzt. Jedes Kind hat an seinem Kopfschmuck auch Federn, die anzeigen, wie alt ein jedes Kind ist. Bei den Prärieindianern wurden die Federn als Zeichen für Mut und Tapferkeit getragen – in den Haaren, an Schilden und Lanzen und als Schmuck zum Tanz und für viele Kultgegenstände. Und einen Medizinbeutel, den die Indianer als Talisman auf der Jagd und auch sonst immer bei sich trugen, haben die Kinder beider Gruppen selbst genäht und gefüllt.



Auf der Landkarte geht es weiter in Richtung Osten. Dort lebten die Irokesen in großen Wäldern. Sie pflanzten im Frühling die „drei Schwestern“: Mais, Bohnen und Kürbis. Dazu Sonnenblumen und Tabak. Wir haben uns für die Sonnenblumen entschieden und die Kinder säten diese Kerne und pflegten sie. Einen Indianertanz für unsere Zeremonie üben wir zwischendurch auch immer wieder, mit selbstgemachten Rasseln und in Begleitung von indianischen Liedern. Trotz des Lockdowns und den erschwerten Rahmenbedingungen der Pandemie hatten wir viel Freude bei den gemeinsamen Aktionen.

In der uns verbleibenden Zeit geht unsere Reise noch zu den Stämmen der Hopi und Navajo Indianern im Südwesten Nordamerikas. Wir sind gespannt und freuen uns auf das, was wir noch kennenlernen werden.

Miriam Hiob



Jugendfreizeit 2021 nach Österreich: Es sind noch Plätze frei, auch für Jugendliche aus anderen Gemeinden!

Wenn wir fahren dürfen, fahren wir!!!!

Zeitraum:

03. – 17. Juli 2021

Unterkunft:

Waldhof Selbstversorgerhaus

Ort:

St. Johann im Pongau, Salzburger Land

Kosten:

499 € für Bonner

TN-Zahl:

Ca. 40 Personen

Das Anmeldeformular gibt es unter:
<https://www.erloeserkirchengemeinde.de/gemeindeleben/jugendliche/>
Katrin Bochannek & Team



Treffpunkt Bücherei

Unser aktuellen Lesetipps für den Monat Juni:

Wir haben aus vielen, neuen Büchern einige Lesetipps für Sie herausgesucht!

Romane:

Helga Schubert: Vom Aufstehen

Ein „Leben in Geschichten“ erzählt die Schriftstellerin und Psychologin Helga Schubert. Sie versteht das literarische Schreiben auch als Therapie und Lebenshilfe. So blickt sie zurück auf ihr Leben in der DDR-Diktatur und ihre späte Versöhnung mit ihrer Mutter. 224 Seiten



© buecher.de

Alexander Gorkow:

Die Kinder hören Pink Floyd.

Eine Kindheit in den Siebzigerjahren zwischen Altnazis und Balkan-Grill, zwischen Heino und Pink Floyd. Eine nostalgische Zeitreise in das Deutschland der Siebzigerjahre zu den Helden der eigenen Kindheit. Ein sehr gelungenes Buch nicht nur für all die, die in den Siebzigerjahren groß geworden sind. 192 Seiten



© buecher.de

Steffen Kopetzky: Monschau

Viel mehr als der Roman um einen Pockenausbruch in der Eifel 1962.

Roman über die Pockenepidemie von 1962 im Landkreis Monschau sowie über eine ungewöhnliche Liebesgeschichte. 350 Seiten



© rowohlt.de

Juli Zeh: Über Menschen

Dora flieht aus Berlin und landet im brandenburgischen Bracklen. Clash of cultures.

Juli Zehs neuer Roman erzählt von unserer unmittelbaren Gegenwart, von unseren Befangenheiten, Schwächen und Ängsten, und er erzählt von unseren Stärken, die zum Vorschein kommen, wenn wir uns trauen, Menschen zu sein. 416 Seiten



© buecher.de

Krimis

Veronika Rusch: Der Tod ist ein Tänzer

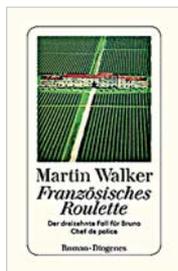
Berlin 1926: An einem kalten Januartag treffen sie erstmals aufeinander: Tristan Nowak und Josephine Baker, die schillernde Tänzerin, die er vor einem Anschlag schützen soll. Zunächst glaubt Tristan nicht so recht an die Bedrohung. Er begleitet Josephine durch die Vergnügungswelt Berlins und verliebt sich gegen seinen Willen in die außergewöhnliche Frau. Doch die Gefahr ist real, und die Attentäter kommen immer näher ... „Dieser Roman macht Lust auf Teil zwei und drei.“ 496 Seiten
Band 2: Die Spur der Grausamkeit (erscheint im Juni 2021)
Band 3: Die Dunkelheit der Welt (erscheint im August 2021)



© piper.de

Martin Walker: Französisches Roulette –

Der dreizehnte Fall für Bruno Chef de Police
Russische Mafia im beschaulichen Périgord. Auch in seinem dreizehnten Fall gelingt es Bruno immerhin, in seiner kleinen Welt ein bisschen Gerechtigkeit wiederherzustellen. Entspannende Lektüre fürs Sofa in Zeiten der Pandemie. 368 Seiten



© piper.de

SJ Bennett: Das Windsor-Komplott

Die Queen ermittelt
Ein Mordfall in Windsor Castle lässt der Queen und ihrer Assistentin keine Ruhe. Ein köstliches Lesevergnügen, das Einblicke in das Leben der Royals und der englischen Upper Class und herrliche kleine politische Seitenhiebe bietet. Die perfekte Lektüre gegen den Corona-Blues! 320 Seiten



© droemer-knaur.de

Von Leseratten und Bücherwürmern – Für Euch ausgewählt und gelesen:

Antje Babendererde:

Sommer der blauen Wünsche

Liebesroman in den schottischen Highlands
Eine atemberaubende Kullisse. Ein geheimnisvoller Junge. Eine Liebe, die vor einer großen Entscheidung steht, ab 14 Jahren. 392 Seiten



© arena-verlag.de

Oliver Uchmann: Meer geht nicht

Vier Freunde unternehmen ohne Wissen ihrer Eltern eine Reise ans Meer. Dabei geht einiges schief. Ein abenteuerlicher Roadtrip – leicht zu lesen und rasant erzählt, ab 11–12 Jahren. 143 Seiten



© beltz.de

Hans Christian Schmidt/

Andreas Németh: Wer von euch? –

Ein Bilderbuch zum Mitraten

Vierzehn Tiere vom Elefanten bis zur Fliege werden augenzwinkernd unter die Lupe genommen.



© klett-kinderbuche.de

Kontaktlose Ausleihe in der Bücherei

Wegen Corona bleibt unsere Bücherei bis auf weiteres geschlossen.

Das Büchereiteam freut sich aber, Ihnen eine kontaktlose Ausleihe gemäß der aktuellen Coronaschutzverordnung anbieten zu können.

Immer dienstags von 10–12 Uhr können Sie telefonisch Ihre Bücherwünsche unter 0228 359761 oder per E-Mail: buecherei@erloeser-kirchengemeinde.de vorbestellen.

Sie können aber auch in unserem Online-Katalog stöbern unter: <https://www.eopac.net/BGX710003/>. Dort können Sie auch direkt Ihre Wünsche vormerken.

Wir legen Ihre gewünschten Medien dann im Eingang des Gemeindezentrums der Erlöser-Kirchengemeinde, Friedrichallee 20, bereit. Sie können diese montags, dienstags und donnerstags in der Zeit zwischen 11–15.30 Uhr abholen.

Rosemarie Kimmerle



Schick uns Dein Lied!

Die EKD arbeitet am neuen evangelischen Gesangbuch – gedruckt UND digital. Dafür braucht die EKD Ihre Hilfe: Welche 5 Lieder müssen auf jeden Fall im neuen Gesangbuch stehen?

Gesucht wird die Top 5 für das neue Gesangbuch.

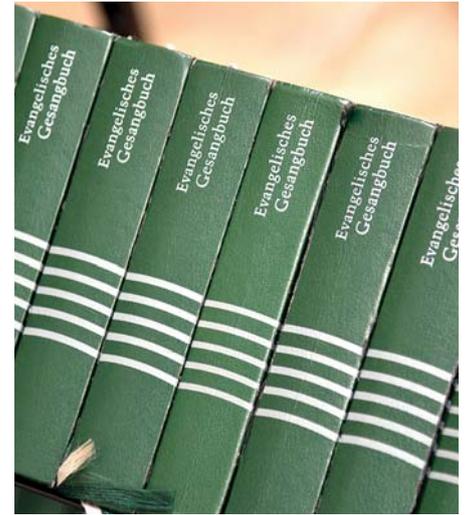
„Lobe den Herrn“ oder „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“? „Anker in der Zeit“ oder „Von guten Mächten“? Welches Lied singen Sie am liebsten im Gottesdienst? Was ist Ihr persönlicher Hit? Genauer gefragt: Was ist Ihre TOP 5? Denn genau die suchen die EKD. Und zwar für das neue Gesangbuch, das bis 2030 erscheinen soll. Zunächst digital, später auch in gedruckter Form.

Dabei können Sie die EKD unterstützen. Schicken Sie Ihre Lieblichkeitshits und zwar von Platz 1 bis 5. Also genau die Songs, die auf jeden Fall im neuen Gesangbuch stehen müssen. Ab Sonntag, 2. Mai, sind die Leitungen freigeschaltet. Dann können Sie im Internet auf der Seite www.ekd.de/top5 drei Monate lang Ihre Vorschläge eintragen.

Aus allen genannten Liedern wird eine gemeinsame TOP 5 gebildet, die Sie voraussichtlich Ende dieses Jahres in der Liederapp „Cantico“ finden.

Das neue „Gesangbuch“ wird viele Hintergrundinfos und deutlich mehr Lieder enthalten. Auf der Website www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch finden Sie viele weitere Informationen zur Entstehung des neuen Gesangbuchs, die Geschichte des evangelischen Gesangbuchs und ein Anmeldeformular für den E-Mail-Newsletter, der regelmäßig erscheint.

(Quelle: ekd.de/top5)



ADRESSEN + SPRECHZEITEN

Presbyterium: Roland Brunken ☎ 262 896; Dr. Michael Dieckmann ☎ 368 08 16; Rainer Dröschmeister ☎ 236 501; Christian Frommelt ☎ 353 773; Martin Hoerle ☎ 0173 911 59 46; Prof. Dr. Wolf-Dietrich Müller-Rostin ☎ 352 713; Christopher Necke ☎ 36 31 19; Annette Otto ☎ 962 185 40; Juliane Röhrig ☎ 362 718; Dr. Irina von Stackelberg ☎ 333 673; Jörg Ungerathen ☎ 356 804

Pfarrer Norbert Waschk, Uhlandstr. 38, ☎ 363 485, am sichersten zu erreichen: Di 9–10.00 und Fr 12–13.00, u. n. V.
Mail: norbert.waschk@erloeser-kirchengemeinde.de

Pfarrer Daniel Post, Büro im Gemeindezentrum Erlöserkirche, Friedrichallee 20, ☎ 935 83-41 am sichersten zu erreichen: dienstags von 9.30-11.30, u. n. V.
Mail: daniel.post@erloeser-kirchengemeinde.de

Entlastungspfarrstelle (50 %):

Pfarrerin Beatrice Fermor, ☎ 02228 912 843
Mail: beatrice.fermor@erloeser-kirchengemeinde.de

Gemeindebüro: Corinna Bärhausen, Friedrichallee 20, ☎ 935 830, Fax: 935 8333
Mail: info@erloeser-kirchengemeinde.de

Gemeinereferentinnen:

Corinna Bärhausen ☎ 935 830,
Mail: corinna.baerhausen@erloeser-kirchengemeinde.de
Elisabeth Knobel ☎ 357 508, Fax: 368 13 69

Kantor: Christian Frommelt ☎ 353 773

Küsterin: Ruth Michaela Frommelt ☎ 0176 46117428

Mail: michaela.frommelt@erloeser-kirchengemeinde.de

www.erloeser-kirchengemeinde.de

Bücherei im neuen Gemeindezentrum: So 11–12.30, Di 10–13 und 16–18, Do/Fr 16–18,
Leitung: Rosemarie Kimmerle ☎ 359 761
Mail: buecherei@erloeser-kirchengemeinde.de

Kindergarten: Friedrichallee 8b,
Leitung: Sabrina Heß ☎ 356 281
Mail: kiga@erloeser-kirchengemeinde.de

Sprechzeiten: nach Vereinbarung
Offene Ganztagschule „Die Kleeflitzer“:
Frau Schwab ☎ 93 29 45 42 info@ogs-paul-kee.de
Jugendleiterin: Katrin Bochannek ☎ 0176 40707446
Mail: katrin.bochannek@erloeser-kirchengemeinde.de

Seniorenheim: Johanniterhaus,
Ev. Alten- und Pflegeheim,
Beethovenallee 27, ☎ 820 40

Angebote für Kinder + Jugendliche

Neues Gemeindezentrum (GZ)

Hist. Gemeindesaal (HS)

Friedrichallee 20

Kronprinzenstr. 31

Elterncafé (0-9 Monate): Di 9–10.00

Spielgruppe (9 Mon-3 J.): Di 9–10.00

Jugendkeller: Di 18.00–21.00 (ab 12 J.),

Fr 15.30–22.00 (ab 12 J.)

Jugend-Theater-AG: Mo 18-20.00 ab 10 Jahre

Leseclub: jed. Mo 15.00 für Kinder ab 2. Klasse

Musik

Neues Gemeindezentrum (GZ)

Hist. Gemeindesaal (HS)

Friedrichallee 20

Kronprinzenstr. 31



Kantorei: Di 19.30 (HS)

Chor am Vormittag: findet im Moment nicht statt

Godesb. Posaunenchor: Do 19.30 (HS)

Jugendposaunenchor: Do I 17.30 (HS)

Do II 18.30 (HS)

Jungbläser-Unterricht: nach Vereinbarung

Kinderchor: findet im Moment nicht statt

Chr. Frommelt ☎ 35 37 73

Kreise und Veranstaltungen

Kindergottesdienst: Imke Schauhoff

Mail: imke@schauhoff.net ☎ 319 353

Kirchenkaffee: Christine Falk

☎ 0157 58 22 46 71

Aufnahmegespräche/Erwachsenen-Katechese etc.:

Pfr. Daniel Post ☎ 935 83 41

Seniorenforum: siehe aktuelle Termine

Kegeln für Senioren im Johanniterhaus,

2. und 4. Mo/Monat 15.30

Besuchsdienstkreis: jeden 3. Mittwoch im Monat

10.00, Hist. Gemeindesaal,

Pfr. Waschk ☎ 363 485

Spendenkonto der Gemeinde

IBAN: DE42 3705 0198 0020 0008 65



Aus dem Presbyterium

Verstärkte Beteiligung der Jugend unserer Gemeinde

Die Landessynode hat im Januar 2021 umfangreiche Änderungen der Kirchenordnung beschlossen, mit denen das Anliegen der Jugendsynode 2019 umgesetzt wurde, mehr verbindliche Beteiligungsmöglichkeiten für junge Menschen in kirchlichen Leitungsgremien zu schaffen. Damit ist nun ein junger Mensch im Alter zwischen 14 und 27 Jahren in das Presbyterium zu berufen, bis zum 18. Lebensjahr als beratendes und danach als stimmberechtigtes Mitglied. Auch ist der Kinder- und Jugendausschuss paritätisch aus den Altersgruppen unter und über 27 Jahren zu besetzen.

Auf Vorschlag von Dennis Ronsdorf hat das Presbyterium in seiner Sitzung am 05.05.2021 dem entsprechend **Joachim Roscher** zu seinem stimmberechtigten und damit zwölften Mitglied berufen. In den Kinder- und Jugendausschuss wurden **Katharina Roscher, Rosa Westermann, Florian Eckstein** und **David Brück** berufen.

Ihnen allen gratulieren wir auch an dieser Stelle herzlich und sagen Dank für das andauernde und nachhaltige Engagement in unserer Gemeinde!

Rüdiger Kloeveborn

Vorsitzender des Presbyteriums

Liebe Gemeinde,

als neuer Jugend-Presbyter stelle ich mich kurz vor: Ich wurde 2002 in Solingen geboren und zog 2007 mit meinen Eltern und den vier Geschwistern nach Bad Godesberg. Nachdem ich letztes Jahr das Amos-Comenius-Gymnasium mit dem Abitur verließ, befinde ich mich nun im zweiten Semester meines Mathematikstudiums an der Uni Bonn.

Seit meiner Konfirmation engagiere ich mich in der Jugend- und vor allem Kinderarbeit der Gemeinde. So bin ich beispielsweise bei der alldonnerstäglichen Kindergruppe dabei, die ich früher selbst als Teilnehmer besucht hatte.

Ab und an können Sie mich mit meinem Horn in einem Gottesdienst hören.

Ich freue mich auf die intensivere Mitarbeit in unserer Gemeinde!

Ihr Joachim Roscher



Einführung von Pfarrer Tobias Mölleken

Am Sonntag, den 09.05.2021 wurde Pfarrer Tobias Mölleken von Pfarrer Norbert Waschk in seiner Rolle als Assessor des Kirchenkreises im Gottesdienst in der Johanneskirche in sein Amt eingeführt. Damit wurde auch offiziell deutlich, dass nun beide Pfarrstellen unserer Gemeinde wieder besetzt sind.



Mit **Pfarrerinnen Beatrice Fermor** haben wir eine Pfarrerin auf einer halben Pfarrstelle, die mit Leib und Seele und frischem Geist bereits seit längerem bei uns wirkt. Sie ist mit zwei halben Stellen (eine bei Erlöser und eine bei uns) in beiden Gemeinden segensreich tätig. Herzlichen Dank auch an dieser Stelle für ihr segensreichen Wirken in unserer Gemeinde!

Mit **Pfarrer Tobias Mölleken** ist das theologische Team unserer Gemeinde nun komplett!

In seiner Predigt griff Tobias Mölleken das Spannungsfeld zwischen SOLLEN und KÖNNEN am Beispiel von Gottes Auftrag an Moses auf. So ging es um Moses Zweifel, ob er denn der Richtige dafür sei, das Volk Israel aus der Gefangenschaft in Ägypten zu führen. Sein Disput mit Gott führt schließlich zu der Erkenntnis, dass Gott einem nur das zumutet, wozu man auch die Kraft hat – und Gott gibt seine Hilfe und entsprechend helfende Hände dazu! „Nicht einer alleine, sondern alle zusammen. Alle arbeiten am Reich Gottes und verkünden Gott auf die ein oder andere

Weise: Die Kirchenmusik, die Gruppen und Kreise, Gremien und auch die, die nur ab und zu und am Rande über Gott nachdenken.“ So führte Tobias Mölleken zum Ende seiner Predigt aus: „Auf die Frage, ob ich nun bereit bin für den Dienst in der Gemeinde: Ja, mit Gottes Hilfe. Und

mit Ihrer und unserer aller Hilfe. Eben **Gemeinsam.**“

Es folgten Grußworte von Frau Kunkel von der Trinitatis-Kirchengemeinde (in ihr war Tobias Mölleken bislang tätig). Rosa Westermann und Elias Untersee sprachen im Namen der Jugend, der Mitarbeitenden und des Presbyteriums. Frau Dr. Grunow übermittelte die guten Wünsche des Amos-Comenius-Gymnasiums und Matthias Mölleken gab seinen Segen als Superintendent und Vater. Hans-Georg Kercher führte Gedanken von Søren Kierkegaard aus, der in einem Traum sein Wunschbild von einer Gemeinde formulierte. Den Abschluss bildete ein musikalisches Grußwort dargebracht von Sabine und Andreas Einig (Klavier und Flügelhorn) aus der Trinitatis-Kirchengemeinde – gemeinsam mit Tobias Mölleken am Cajón!

Wir haben den Gottesdienst voller Freude und Dankbarkeit erlebt; mit Zuversicht sehen wir in die weitere Zukunft!

Rüdiger Kloeveborn

Vorsitzender des Presbyteriums

Mein Traum von einer Gemeinde – nach Søren Kierkegaard Vorgetragen von Hans-Georg Kercher zur Einführung von Pfarrer Tobias Mölleken

„Ich träume von einer Gemeinde,
in der das Evangelium so verkündet wird,
dass es den Menschen hilft zu leben;
in der Menschen von Jesu Botschaft so begeistert sind,
dass sie anderen davon erzählen;
in der Menschen an das Evangelium glauben,
weil sie Antwort finden auf ihr Suchen und Fragen.

Ich träume von einer Gemeinde,
in der jeder mit jedem redet;
in der Konflikte fair ausgetragen werden;
in der Mutlose ein offenes Ohr finden;
in der Traurige getröstet werden und Einsame Freunde finden;
in der es keinen gibt, der nicht verstanden wird;
in der sich jeder freut, dazu zu gehören.

Ich glaube an diesen Traum.
Er hilft mir, mich einzusetzen in einer Gemeinde,
dass sie eine Gemeinde wird, in der Jesu Geist lebendig ist.“

Klingelbeutel-Kollekten ohne Geräusch?

Steuerliche Absetzbarkeit von Kollekten?

Wie geht das?

Liebe Gottesdienstbesucher, wenn Sie sonntags etwas in den Klingelbeutel und die Ausgangskollekte geben, ist das gelebte Solidarität. Übers Jahr kommt da bei einigen schon eine stattliche Summe zusammen. Es gibt eine Möglichkeit, dafür eine Spendenbescheinigung zu erhalten und damit das Finanzamt über die steuerliche Absetzbarkeit an der Spende zu beteiligen. Auch wird der Umgang mit Bargeld reduziert, der in Zeiten steigender Bankgebühren, gerade für Bareinzahlungen von Münzgeld, immer mehr ein nicht zu vernachlässigender Kostenfaktor ist. Damit das für alle leichter klappt, führen wir ab 1. Juli 2021 sogenannte Kollekten-Bons ein. Wir konnten dabei dankenswerterweise auf die Erfahrungen der Erlöser-Kirchengemeinde zurückgreifen. Sie können die Kollekten-Bons über das Gemeindebüro beziehen, zahlen beispielsweise 100 Euro als Spende (unter Angabe von Name, Anschrift und Spendenzweck „Kollekten-Bons“) auf das bekannte Konto unserer Gemeinde ein (siehe Infobox im Gemeindebrief) und erhalten dafür Kollekten-Bons in diesem Wert sowie eine Spendenbescheinigung. Die Stückelung der Beträge (Bons im Wert von 5, 10 oder 20 Euro) können Sie beeinflussen, wenn Sie dem Gemeindebüro gleichzeitig eine entsprechende Information zukommen lassen, am besten per Mail oder Brief. Die erworbenen Bons haben eine Gültigkeit für das Kalenderjahr, in dem sie bezogen werden und sie können ausschließlich für die Klingelbeutel- und die Ausgangskollekte unserer Kirchengemeinde eingesetzt werden. Die im Jahr 2021 gekauften Kollektenbons sind also bis zum 31.12.2021 gültig. Wenn Sie am Ende des Jahres nicht alle Bons genutzt haben sollten, kommt der restliche Betrag in diesem Jahr automatisch der Kollekte für „Brot für die Welt“ zugute und Sie unterstützen damit eine wirklich wichtige Aktion.

Es werden zu diesem Verfahren noch Handzettel ausgelegt, worin alle wichtigen Punkte erläutert sind. Bei Fragen wenden Sie sich gerne auch telefonisch oder per Mail an mich (alexander.beaumont@johannes-kirchengemeinde.de).

Alexander Beaumont
Finanzkirchmeister



„Aktion Mensch“ fördert unseren Gemeindehaus-Umbau mit 100.000 Euro

Still und unauffällig sind die Fördergelder in Höhe von 100.000 Euro auf unser Gemeindekonto geflossen. Es war ein „Weihnachtsgeschenk“, das im Dezember eintraf und jetzt mit Abrechnungsbelegen der Handwerker-Schlussrechnungen in seinem Verwendungszweck nachgewiesen werden konnte. Dass diese riesige Summe für unseren Gemeindehausumbau zur Verfügung gestellt wurde, verdanken wir dem Engagement von Rainer Finke, der in seiner Beharrlichkeit über die lange Zeit der Planung immer wieder die vielen Fördergespräche geführt und Rahmenbedingungen ausgehandelt hat.

Warum fördert die „Aktion Mensch“ unser Gemeindehaus? Die „Aktion Mensch“ ist ein gemeinnütziger Verein, der sich durch die bekannte Lotterie finanziert. Ältere Gemeindeglieder erinnern sich vielleicht an die Fernsehsendung „Der große Preis“ mit Wim Thoelke, die kräftig Werbung für die Lose des Vereins machte. Er setzt sich für die Inklusion von behinderten Menschen ein und will ihre Lebensbedingungen verbessern. Bei unserem Gemeindehaus fördert die „Aktion Mensch“ alle baulichen Maßnahmen, die



Foto: Lars Bergengruen

wir für die Schaffung der Barrierefreiheit und die Öffnung des Gemeindehauses für alle Menschen aus dem Stadtteil umgesetzt haben. Zum Beispiel das rollstuhlgerechte WC im Erdgeschoss oder die Anhebung des

Fußbodens in den Gruppenräumen des Erdgeschosses. Man gelangt nun ohne Stufen dorthin und in den Garten. Aber auch technische Details wie der Automatiktrieb der Eingangstüre, der das Öffnen des großen, schweren Türblattes erleichtert, werden gefördert.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei der „Aktion Mensch“ für die großzügige Förderung und wollen gerne auch auf weitere Aktionen des Vereins aufmerksam machen. Im Internet unter www.aktion-mensch.de sind die beeindruckenden Hilfen gut dargestellt.

Auch Vater Staat hat übrigens seinen Beitrag zu unserem Gemeindehaus geleistet: Dank der Mehrwertsteuersenkung haben wir 3% bei der Abrechnung der Baukosten gespart. Das macht immerhin 50.000,- Euro aus.

Wolfgang Bauer
Baukirchmeister

Meditative Andachten live und per Zoom

dienstags, 19.00 Uhr,
donnerstags, 19.30 Uhr

Teilhard de Chardin beschreibt seine Erfahrung so: „Die Welt begann nach und nach Feuer zu fangen, begann zu brennen; dies alles geschah während meines Lebens und als Ergebnis meines Lebens, bis es zu einer großen leuchtenden Masse wurde, erleuchtet von Innen, die mich umgab. Christus, sein Herz. Ein Feuer mit der Kraft alle Dinge zu durchdringen – welches sich jetzt langsam, aber unaufhaltsam ausbreitete.“ In der Stille des Gebets neigt sich Gott dem einzelnen Menschen zu. Und Meditation ist recht eigentlich Gebet.

Die offene Meditationsgruppe, die sich dienstags um 19.00 Uhr und donnerstags um 19.30 Uhr per Zoom oder telefonisch nun schon mehr als 100 Mal trifft, bildet ein Gebetsnetz, das dem Einzelnen hilft, bei sich und bei Gott zu bleiben und sich endlich von Gott lieben zu lassen. Edna Li, die als Geistliche Begleiterin bei der EKIR gelistet ist, begleitet diese Gruppe und leitet die Meditationen mit einer kleinen Liturgie an. Bei Interesse an einer online Teilnahme senden Sie bitte eine E-Mail an Edna.li.kgr@gmail.com, Sie bekommen dann eine Einwahlnummer oder einen Einwahllink zugesandt.

Am **ersten und vierten Donnerstag im Juni** werden die Meditationen um 19.30 Uhr als meditative Abendandachten **in der Johanneskirche** angeboten. Bitte bringen Sie einen medizinischen Mundschutz mit.

Edna Li

Ein kleiner Gruß aus dem aktuellen Konfirmandenkurs

Innerhalb dieses Jahrs haben wir durch den Konfirmandenunterricht sehr viel gelernt. In den ersten Monaten hatten wir noch Präsenzunterricht, wodurch wir eine Gemeinschaft aufbauen konnten. Doch durch Corona konnten wir wenige Monate später nur noch an digitalen Konferenzen teilnehmen. Trotzdem hatten die TeamerInnen und JugendleiterInnen immer kreative Ideen zum Gestalten des Unterrichts, wie z. B. eine Schnitzeljagd, eine Diakonie-Aktion, digitale Jugendandachten, Spieleabende, einen Konfitag und aktive Aufgaben. Dies war eine gute Ablenkung vom Corona-Alltag.

Bei den vielen Abholaktionen konnten wir doch auf Abstand quatschen und neue Gesichter zu Augen bekommen. Auch wenn der Jugendleiter und die Jugendleiterin seit Stunden in der Kälte gestanden haben,

haben sie uns immer freundlich empfangen. Doch trotzdem haben uns das Wochenende in der Jugendherberge und die vielen schönen Momente ein wenig gefehlt. Aber wir freuen uns noch auf unsere gemeinsame Zeit und auf unsere Konfirmation, die hoffentlich wie geplant stattfinden kann. Wir danken allen TeamerInnen und JugendleiterInnen, die uns so unterstützt haben!

Konfirmandinnen Lilly & Clara

Diakonieaktion der Konfirmanden

„Wie geht das während Corona?“

Die Diakonieaktion ist normalerweise ein fester Bestandteil des Konfirmationskurses. Doch wie geht das während Corona? Gerade Diakonie, wo man doch eigentlich nah am Menschen ist? Im Konfirmationskurs 20/21 ist vieles anders, so auch die Diakonieaktion. Es war nicht einfach, sich etwas zu überlegen, was auch mit Abstand und Hygienemaßnahmen geht und eine Zeit lang war nicht klar, ob es überhaupt eine Diakonieaktion geben würde. Diakonie, das Helfen und Dienen ist jedoch ein wichtiger Bestandteil der Kirche, den man nicht einfach so weglassen kann. Deshalb haben sich Dennis, Inge und die Teamer trotzdem eine Aktion überlegt, bei denen wir Menschen helfen und Mut machen können, denn das ist gerade in



Zeiten von Corona wichtig. Jeder Konfirmand und jede Konfirmandin hat eine nette und mutmachende Nachricht an einen Bewohner oder eine Bewohnerin eines Altenheims (Die Ev. Altenzentren „Haus am Redoutenpark“ und „Haus auf dem Heiderhof“) geschrieben. Einen mutmachenden Bibelvers oder ein schönes Bild, das war ganz uns überlassen. Dazu haben wir jede/r eine schöne Rose gekauft, welche wir zusammen mit unserem Brief am Gemeindehaus abgegeben haben. Ein Konfirmand und eine Konfirmandin haben die Nachrichten und die Rosen dann gemeinsam mit Inge und Dennis zu den Altenheimen gebracht, wo die Bewohner und Bewohnerinnen sich sicherlich gefreut haben. Diakonie geht also immer, auch während Corona und wir hoffen, dass wir den Bewohnern und Bewohnerinnen der Altenheime etwas Hoffnung und Freude in dieser, sicher nicht einfachen, Zeit machen konnten.

Konfirmandin Johanna Blomer



ADRESSEN

Pfarrerin Beatrice Fermor, Sprechstd. n. V.
☎ 022 28 912844, Mail: beatrice.fermor@johannes-kirchengemeinde.de

Pfarrer Tobias Mölleken, Sprechstd. n. V.,
☎ 0228 20 77 88 300, Mail: tobias.moelleken@johannes-kirchengemeinde.de

Gemeindeamt
Zanderstr. 51, 53177 Bonn ☎ 20 77 88 – 0
Mo–Fr 08.30–10.00, Do zusätzlich 14.00–16.00
Isabel Fischer ☎ 20 77 88-10, Fax: -39
Mail: isabel.fischer@johannes-kirchengemeinde.de
Bärbel Klein ☎ 20 77 88-11
Mail: klein@johannes-kirchengemeinde.de

Presbyterium

Ilona Bahls ☎ 180 33 244; Wolfgang Bauer ☎ 91 08 437; Alexander Beaumont ☎ 32 40 678; Reiner Boje ☎ 36 11 61; Wiebke Bokranz ☎ 369 88 75; Dr. Katharina Hetze ☎ 0162 786 5881; Rüdiger Kloeveborn ☎ 961 09 179; Brigitte Mäder-Heller ☎ 0171 830 95 35;
Mitarbeiterpresbyterin Csilla Janesch ☎ 70 78 586

Kindergärten

in Trägerschaft der KJF
Kindergarten Wolkenburg: Zanderstr. 51b
Leitung: Uta Woehlke-Guta ☎ 382 761 9

Kindergarten Sternennest: Rotdornweg 30
Leitung: Maria Förster ☎ 3 82 76 17

Ev. Bücherei Immanuelkirche

Leitung: Ulrike von Bargen
E-Mail: buecherei@johannes-kirchengemeinde.de
☎ 0228 20 77 88-27
Öffnungszeiten: Di 10–12 Uhr, 16–18 Uhr, Do 16–18 Uhr, Fr 15–18 Uhr, So 11.30–12.15 Uhr (wenn Gottesdienst in d. Immanuelkirche)

Ansprechpartner

Gemeindebrief-Redakteure:
Regina Warneke-Wittstock & Tom Buchsteiner:
gemeindebrief@johannes-kirchengemeinde.de

Gebetshaus:

Alexander Schlüter ☎ 0177 2853896

Jugend-Diakon: Dennis Ronsdorf
☎ 0151 22165260,

Mail: dennis.ronsdorf@johannes-kirchengemeinde.de

Jugendleiterin/Kinder & Familien:

Inge Lissel-Gunnemann ☎ 20 77 88-21,
0151 42319251

Mail: inge.lissel-gunnemann@johannes-kirchengemeinde.de

www.jkg-bg.de

Kantor: Christoph Gießler ☎ 934 326 7

Küsterin: Csilla Janesch ☎ 707 858 6

Rigal'sche Kapelle, Kurfürstenallee 11

Johanneskirche, Zanderstr. 51

Küsterin: Regina Franz ☎ 0170 700 78 38

Immanuelkirche, Tulpenbaumweg 2

Büro: Immanuelkirche, Lili Krieger ☎ 20 77 88-25,
Di + Do 9.00–11.00

Johannesbruderschaft:
br.pirminius@johannesbruderschaft.eu
☎ 0170 6941925

Francophone Gemeinde:

Sabine Schäfer ☎ 0151 41883725

Standard-E-Mail-Form:

vorname.nachname@johannes-kirchengemeinde.de

Spendenkonto der Gemeinde

IBAN: DE28 370 501 980 0200 029 60
Bitte Spendenzweck ggf. angeben. Für Spenden bis 200,00 € ist keine Zuwendungsbestätigung („Spendenbescheinigung“) nötig, es genügt der Überweisungs- oder Einzahlungsbeleg der Bank.

www.johannes-kirchengemeinde.de

3. Ökumenischer Kirchentag – digital und dezentral

Eine persönliche Begegnung

Selten hat mir in dieser Pandemie so das Herz geblutet über eine Veranstaltung, die nicht wie geplant stattfinden kann, wie beim 3. Ökumenischen Kirchentag. Nun fand er vom 13.–16.05. digital und dezentral aus Frankfurt statt. Es ist insgesamt mein zehnter Kirchen- (und Katholiken-) tag, nachdem ich 2003 zum ersten Mal am 1. Öku-



3. Ökumenischer Kirchentag

Frankfurt am Main, 13.–16. Mai 2021

digital und dezentral

menischen Kirchentag in Berlin teilgenommen habe. Was wäre es ohne Corona für ein Fest des Glaubens gewesen, wieder insgesamt vier Tage gemeinsam mit meiner Schwester vor Ort zu verbringen! Vorab die Vorbereitung im Programmheft: Die Qual der Wahl zwischen einer Vielzahl an spannenden Veranstaltungen, die eigenen Highlights finden, schon Alternativen markieren, falls man eine Ausweichmöglichkeit braucht.

Und dann geht es endlich los! Die Einstimmung ab Mittwochnachmittag mit Eröffnungsgottesdienst und Abend der Begegnung. Und von Donnerstag bis Samstag drei Tage volles Programm: Früh raus, um bei der Bibelarbeit zu sein, dabei je nach Vortragendem genügend Vorlauf einplanen, um rechtzeitig vor Ort zu sein. Danach den Tag über Hauptpodien, Markt der Möglichkeiten, interessante Gespräche mit „Promis“ auf dem Roten Sofa, Tagzeitengebete oder Gottesdienste, zwischendurch etwas zu essen organisieren und sich einfach mal in die Sonne setzen und einem der Bläserchöre zuhören, die auf einem Platz nebenan spielen. Gemeinsame Veranstaltungen, getrenntes Programm, sich in der Menge der Menschen wiederfinden und über die Erlebnisse austauschen. Dann wieder los zur nächsten (Groß-)Veranstaltung rund um soziale Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung, den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Und spätestens abends ein Konzert oder Kabarett – vielleicht wieder einmal verbunden mit der

Notwendigkeit Schlange zu stehen, um einen Platz im zu kleinen Veranstaltungssaal zu bekommen. Oder doch die spontane Entscheidung noch die Veranstaltung zu wechseln, weil man sich in der Wahl vertan hat. Zum Abschluss: Auf den Tag zurückschauen, runterkommen beim Tagesausklang mit „Der Mond ist aufgegangen“ und

dem Segen zur Nacht bei Kerzenschein durch die vielen kleinen verteilten Kerzen. Dann zurück in die Unterkunft fahren, müde aber glücklich, zum wiederholten Mal durch das dicke Programmheft blättern und noch das Programm für den nächsten Tag besprechen. Am Sonntag dann der Abschlussgottesdienst als zentrale Großveranstaltung – in der Vergangenheit meist bei strahlendem Sonnenschein, den Kirchentagschal als Sonnenschutz um den Kopf gebunden. Großartig! Und in diesem Jahr? Ökumenischer Kirchentag vom Sofa aus mit Veranstaltungen, die per Video übertragen wurden. Hat es funktioniert? Kirchentag irgendwie integriert in den Alltag. Bibelarbeiten und weitere Programmpunkte, die vorab aufgezeichnet wurden und als Video auf Abruf zur Verfügung stehen. Somit zum ersten Mal die Möglichkeit bei mehreren parallelen Veranstaltungen nacheinander zuzuhören. Anderes, das während des ÖKT live übertragen wurde. Mit 80 Veranstaltungen ein deutlich schmaleres Programm, kein gemeinsames Vor-Ort-Sein aber trotzdem die Möglichkeit an spannenden Veranstaltungen teilzunehmen, wenn es die Zeit erlaubt. Zusätzlich der Service, dass alle Videos unter www.oekt.de noch bis Ende des Jahres zur Verfügung stehen. Ja, es hat funktioniert. Das Kirchentagsgefühl war da! Was auch da ist, ist schon jetzt die Vorfriede auf den nächsten Kirchentag, der 2023 vor Ort in Nürnberg stattfinden wird.

Katharina Hetze

Ein herzliches Dankeschön an Frau Breit!

Nach mehr als 30 Jahren ehrenamtlichen Engagements gibt Frau Breit nun die Gartenarbeit rund um die Johanneskirche ab. Dies möchten wir zum Anlass nehmen, uns für ihr unermüdliches Engagement – weit über die Gartenarbeit hinaus – zu bedanken. Frau Breit war stets



Foto: Stella Janssch

voller Ideen und rief Projekte ins Leben, die die Gemeinde über Jahre prägten und bereicherten – wie den Mittagstisch. Überall, wo Hilfe nötig war, ist sie mit ihrer zupackenden, kompetenten Art eingesprungen. Unkompliziert und spontan. Ob auf Bazaren, bei Veranstaltungen, auf Sommerfesten oder in der Flüchtlingshilfe, um nur einiges zu nennen. Ganz besonders jedoch hatte sie den Garten unter ihre Fittiche genommen. Hier schuf sie immer wieder neue blühende Landschaften. Eindrücklich in Erinnerung geblieben ist ihr Bibelgarten, der auch Besucher jenseits der Gemeindegrenzen anzog, oder die von ihr angelegte Blühwiese, die Insekten vielfältigen Lebensraum schenkte. Um sie zu mähen, hat sie sogar selbst die Sense geschwungen. Gern hätten wir Frau Breit im Rahmen eines Gemeindefestes für ihr großes Engagement gedankt, coronabedingt tun wir dies auf diesem Weg und sagen aus vollem Herzen, voller Dankbarkeit: Ganz herzlichen Dank an Sie, liebe Frau Breit, für Ihren unermüdlichen Einsatz, der in unserer Gemeinde über Jahrzehnte so segensreich gewirkt und reiche Frucht getragen hat!

Für die Mitarbeitenden und die ganze Gemeinde: Pfarrerin Beatrice Fermor

Gewaltprävention

Sollten Sie nicht angemessenes Verhalten gegenüber Kindern und Jugendlichen beobachten, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an:

Ansprechpartner vor Ort

Jugendleiterin
Inge Lissel-Gunemann
0151 42 31 92 51

Jugenddiakon
Dennis Ronsdorf
0151 22 16 52 60

Externer Ansprechpartner

Rainer Steinbrecher
0228 307 87 15
Jugendreferent des Kirchenkreises



Nachhaltig durch das Kirchenjahr

Diakonische Projekte unserer Kirchengemeinde

Ziel 17 spricht von den Voraussetzungen, die nötig sind, um die 16 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen zu erreichen. Es geht um die Grundlagen von Entwicklungspolitik, um Solidarität und Respekt, um gerechte Wirtschaftssysteme und fairen Handel, um Unterstützung der ärmeren Länder dieser Welt beim Aufbau eines eigenständigen Staats- und Wirtschaftssystems, das allen Bewohner*innen des Landes ein Leben in Würde ermöglicht. Kirchen und Missionswerke in Deutschland stehen in engem Austausch mit Partner*innen aus Kirchen in den armen Ländern dieser Welt. Die Lebenswirklichkeit der Menschen in den unterprivilegierten Ländern wird



durch kirchliche Partnerschaften zu einer konkreten Erfahrung für Menschen im globalen Norden.

Unsere Kirchengemeinde kann auf, teilweise sehr langjährig, diakonische Projekte zurückblicken. Drei davon möchte ich Ihnen hier vorstellen. Die Informationen hierüber stammen von Hr. Christoph Nicolai bzw. von Hr. Hans-Georg Kercher.

Flüchtlingshilfe Syrien

Das Engagement der Initiative begann im September 2014 als engagierte Gemeindeglieder und Bürgerinnen und Bürger aus Bad Godesberg die „Flüchtlingshilfe Syrien“ als Arbeitskreis unserer Kirchengemeinde gründeten. Seither wurde der Arbeitskreis auch mehr und mehr zu einer Anlaufstelle für Geflüchtete unabhängig vom Herkunftsland. Eine von der Stadt Bonn zugewiesene Wohnung unweit der Johanneskirche wird als ‚Sozialraum‘ genutzt – mit Angeboten zum Spracherwerb, zur Formularhilfe, zum Nähkurs, Kinder- und Jugendtreff und anderen integrationsfördernden Aktivitäten. Ein weiteres wichtiges Arbeitsfeld ist die persönliche Begleitung der Geflüchteten in der Bewältigung des Alltags. Dazu gehören vor allem Termine bei Behörden, bei Ärzten und Rechtsanwälten und die Hilfe bei der Wohnungsvermittlung. Die Flüchtlingshilfe Syrien arbeitet dabei auch eng mit der Evangelischen Flüchtlingshilfe Bad Godesberg, der Flüchtlingshilfe Friesdorf und dem Runden Tisch Flüchtlingshilfe Bad Godesberg zusammen. Gemeinsam ist ihnen daran gelegen, den Geflüchteten Angenommensein und Stabilität zu vermitteln nach den Erfahrungen von Krieg

und dem Verlust der Heimat. Gleichzeitig sagt aktuell Christoph Nicolai, Sprecher der Flüchtlingshilfe Syrien: „Es kommen kaum neue Flüchtlinge, aber die ‚alten‘ bekommen mehr und mehr Probleme. So kann man etwas salopp die aktuelle Situation zusammenfassen. Geflüchtete verlieren Arbeitsstelle und Wohnung, müssen Grundsicherung beantragen, haben Sorge um die Verlängerung ihres Aufenthaltstitels, Familienzusammenführung wird noch mehr erschwert, Sprachkurse finden

pandemiebedingt nicht statt. Das Ausbleiben der persönlichen Kontakte macht einsam. Da ist es besonders wichtig, dass bestehende Beziehungen durch Telefonate und WhatsApp-Gruppen aufrechterhalten werden.“ Aktuell findet die Flüchtlingsarbeit

übrigens fast ausschließlich in Einzelfallbetreuung statt. Da wäre es hilfreich, wenn die Begleitung von Geflüchteten noch mehr in Partnerschaftsverhältnissen organisiert werden könnte. Bei Interesse an einem solchen Partnerschaftsverhältnis oder einer Mitarbeit in der Flüchtlingshilfe Syrien melden Sie sich gerne direkt bei Herrn Nicolai unter fluechtlingshilfe@johanneskirchengemeinde.de.

Kraplewo

Die Partnerschaft zwischen unserer Gemeinde und der evangelischen Gemeinde in Kraplewo (Polen) wurde 1981 nach einer Reise von Gemeindegliedern vom Heiderhof, darunter das Ehepaar Wittich, ins Leben gerufen. Danach wurde sie sehr stark von der langjährigen Presbyterin Frau Manig gefördert. Die Partnerschaft wird ebenfalls aktiv durch Pfarrer Reichelt gefördert, der dort deutsch-polnischer evangelischer Pfarrer war – und nun offiziell im Ruhestand ist – und mehrfach bei uns in der Kirchengemeinde zu Besuch war. Besuche unsererseits gab es beispielsweise durch den Gospelchor und das Kantatenorchester. Ein weiterer Besuch hat Prädikant Hans-Georg Kercher sehr bewegt: Vor einiger Zeit hat er dort eine Woche verbracht und hatte in dieser Woche zweimal die Gelegenheit auf Deutsch zu predigen. Zu den Gottesdiensten kamen aus ganz Masuren viele dort noch lebende Deutsche, die diesen Anlass sehr wertgeschätzt haben. Hans-Georg Kercher sagt außerdem: „Ohne unsere jahrzehntelange erhebliche finanzielle Unterstützung hätte diese kleine Gemeinde wahrscheinlich gar nicht überleben können.“ Die kleine

evangelische Gemeinde in Kraplewo leidet seit einem Jahr sehr unter der Corona-Krise und ist auf unsere finanzielle Unterstützung angewiesen, da beispielsweise auch eilige notwendige Reparaturen in der Kirche nicht in Auftrag gegeben werden können. Deshalb wird es auch zukünftig Spendenanlässe für die Partnerschaft mit Kraplewo geben.

Tent of Nations – Daoud Nassars Friedensprojekt auf einem Weinberg bei Bethlehem

Das „Zelt der Völker“ („Tent of Nations“) ist ein Freizeit- und Begegnungszentrum, überwiegend für Jugendliche, zur Werbung für Verständigung und Frieden zwischen Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen. Dabei finden Bildungsprojekte auf einem ökologischen Hof südwestlich von Bethlehem statt, um nicht nur die Verbundenheit zwischen den Kulturen, sondern auch jene mit der Umwelt zu stärken. Dieses Projekt begann bei uns vor rund fünf Jahren mit einem Vortrag des Gründers Daoud Nassar in der Johanneskirche – initiiert vom Arbeitskreis Palästina-Israel von Pfr. Jochum und Hans-Georg Kercher, der große Resonanz in der Gemeinde fand. So wurden und werden bei diesem und weiteren Anlässen Kollekten für dieses Projekt gesammelt, beispielsweise bei der Verabschiedung von Pfr. Finke Ende Januar 2020. Diese Unterstützung wird auch zukünftig notwendig sein, denn die Corona-Pandemie hat die Herausforderungen in Palästina verstärkt. So schrieb Daoud Nassar schon zu Ostern 2020 auf seinem Blog: „Zurzeit ist es nicht leicht von Bethlehem aus zum Zelt der Völker (ToN) zu gelangen, da die meisten Straßen geschlossen sind und man sich nicht frei bewegen kann. Zudem mussten alle Volontäre, die für kürzere oder längere Zeit bleiben wollten, ihr Vorhaben absagen, desgleichen mussten Besuche vieler Gruppen annulliert werden, die geplant hatten, im März, April und in den nächsten Monaten zu kommen. Dies wird uns auch in ökonomischer Hinsicht in Mitleidenschaft ziehen. Im Moment gibt es so vieles, was auf dem Land getan werden muss, angefangen beim Pflanzen und Pflügen, was wir nicht beenden konnten und nun wegen der aktuellen Situation verschoben werden muss.“ Der Arbeitskreis Palästina-Israel überlegt Herrn Nassar erneut einzuladen, sobald dies wieder möglich ist. Informationen unter:

<http://www.tentofnations.org/>

Katharina Hetze
Diakoniekirchmeisterin



THOMAS-KIRCHEN- GEMEINDE ALLGEMEIN

Anmeldung zu unseren Gottesdiensten

Wir bitten um Verständnis

Der Gesetzgeber hat festgelegt, dass immer dann, wenn mehr Besucherinnen und Besucher zu erwarten sind als Plätze zur Verfügung stehen, ein Anmeldesystem von den Kirchengemeinden vorgehalten werden muss.

Daher sind bei manchen unserer Gottesdienste Anmeldungen nötig. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage www.thomas-kirchengemeinde.de. Wenn Sie nicht auf Anhieb zurechtkommen, helfen Ihnen unsere Küster oder unser Gemeindeamt.

Gemeindeversammlung

Im Februar-Gemeindebrief hatten wir angekündigt, dass am 20.06.21 möglicherweise eine Gemeindeversammlung stattfindet. Leider muss diese auf später im Jahr verschoben werden.

Aus dem Presbyterium

Zeit fürs Wesentliche

Der Synode unserer Landeskirche liegt die Etablierung einer Vereinbarungskultur am Herzen. Konkret heißt das, dass zwischen dem Presbyterium der Kirchengemeinde und den Pfarrer*innen Vereinbarungsgespräche zu führen sind. Unter der Überschrift „Zeit fürs Wesentliche“ haben wir deswegen im Presbyterium und mit unseren beiden Pfarrern einen Gesprächsprozess begonnen. Ein Ziel ist es, die Vereinbarungen über die Tätigkeit der Pfarrer in unserer Gemeinde zu aktualisieren. Dabei schauen wir auf die Aufgaben unserer Pfarrer:

Was ist das Wesentliche im Pfarrdienst?
Was läuft gut, was macht uns froh?
Was ist verbesserungs- und ausbaufähig?
Welche Anliegen gibt es für die Zukunft?
Gott möge unsere Gespräche mit seiner Hl. Geistkraft begleiten und leiten.

Regina Uhrig



Parkbuchhandlung
Am Michaelshof 4B
53177 Bonn
Tel.: 0228 352191
www.parkbuchhandlung.de
info@parkbuchhandlung.de

Kontakte und Sprechzeiten

Pfarrer Siegfried Eckert

Bodelschwingstr. 5, ☎ 433 17 39
Mail: siegfried.eckert@ekir.de
Sprechst.: Di 17.30–18.30, Fr 9.00–10.00

Pfarrer m.b.A. Dr. Jochen Flebbe

☎ 184 57 51
Mail: jochen.flebbe@ekir.de

Pfarrer Oliver Ploch

Friesenstr. 4, ☎ 374 339, Fax: 372 208
Mail: oliver.ploch@ekir.de
Sprechstunde: In dringenden Fällen
jederzeit und gerne nach Vereinbarung

Presbyterium:

Heidrun Bahls ☎ 360 370 50; Angelika Bockamp ☎ 68 86 034; Cornelia Creuels-Köhne Mail: creuels@t-online.de; Dr. Stephan Ebeling Mail: stephan.ebeling@ekir.de; Max Ehlers ☎ 01578 488 02 79; Manuel Esser Mail: manuel.esser@ekir.de; Carsten Goy Mail: carsten.goy@ekir.de; Christian Ibach ☎ 36 81 440; Elfi Klein Mail: elfi.klein@ekir.de; Ulfilas Müller-Bremer ☎ 0170 3437512; Ulrich Schoepe ☎ 37 18 01; Dr. Gerhard Thiele Mail: gerhard.thiele@ekir.de; Regina Uhrig Mail: regina.uhrig@ekir.de; Annette Unkelbach ☎ 377 76 34

Haus der Familie. Familienbildungsstätte plus Mehrgenerationenhaus, Friesenstr. 6

Leitung: Katharina Bete
Büro Mo–Fr 9.00–12.00 ☎ 37 36 60
Mail: info-hdf@ekir.de, www.hdf-bonn.de
Instagram unter [@hausderfamilie.bonn](https://www.instagram.com/hausderfamilie.bonn)

Kleiderkammer Bad Godesberg

Godesberger Allee 6–8, ☎ 39 17 77 27
Öffnungszeiten: Mo+Di 10.00–13.00 Uhr,
Mi+Do 15.00–18.00 Uhr

Christuskirche

Küsterin: Ingeborg Hantel ☎ 37 49 20,
Fax: 37 75 738

Kantorin: Hannah Schlage-Busch

☎ 0176 61 64 19 38,
Mail: hannah.schlage@ekir.de
Bücherei: Hohenzollernstr. 70, z.Zt. Mo+Do
15.00–18.00,, ☎ 37 98 71

Mail: christusbuecherei@ekir.de,
Instagram unter [@buecherei.christuskirche](https://www.instagram.com/buecherei.christuskirche)
Ltg.: Anja Maria Gummersbach

Gemeinerektor: Dr. Dietrich Vennemann
Mail: dietrich.vennemann@googlemail.com

Ansprechpartnerinnen offenes Ohr:

Brigitte Endberg ☎ 31 51 78
Almut Rogg ☎ 39 18 182

Netzwerk Hand in Hand:

Gisela Wege-Böddeker ☎ 37 81 74

Kindertagesstätte Christuskirche:

Leitung: Ulrike Gottschlich ☎ 38 27 271
Mail: info-christuskirche@kjf-ggmbh.de

Organisatorisches rund um die Konfirmandenarbeit:

Angelika Bockamp ☎ 68 86 034
Mail: angelika.bockamp@ekir.de

Gemeindeamt: Isolde Born Büro Christus-/Pauluskirche:

Friesenstr. 4/In der Maar 7
Geöffnet: tagsüber nach Vereinbarung
☎ 33 60 33 78, Fax: 33 67 47 98
Mail: isolde.born@ekir.de

www.thomas-kirchengemeinde.de

Einkehrtage auf dem Schwanberg 2021

Mo 09.08. – Fr 13.08.,
Schwanberg, Rödelsee

Vielleicht haben sich viele noch nicht gewagt und trauen sich aber jetzt doch. Auch in diesem Jahr laden Pfarrer Ploch und Prädikantin Regina Uhrig wieder zu geistlichen Tagen ins Kloster Schwanberg ein.

Der Rhythmus der Stundengebete, Vorträge, Gesprächsrunden, aber auch viel Zeit für Verabredungen untereinander oder auch zum „Für sich sein“ prägen die Tage.

Die An- und Abreise erfolgt individuell in Privat-PKW oder per Bahn. Der Teilnehmerbetrag beträgt 349 Euro für Unterbringung im Einzel- oder Doppelzimmer. Alle Zimmer sind mit Du/WC ausgestattet, auch ein Aufzug steht zur Verfügung.

Anmeldung per Mail und Rückfragen (auch telefonisch) bei Heidrun Bahls: heidrun.bahls@ekir.de sowie Tel. 0228 360 370 50.

Pauluskirche

Küster: Daniel Müller ☎ 0177 5798146
Mail: daniel.mueller@ekir.de

Kantorin: Angelika Buch ☎ 32 62 14
Mail: angelika.buch@ekir.de

Bücherei: In der Maar 7,
z.Zt. Mi 15.00–18.30 + Fr 15.00–17.30

☎ 31 71 20, Mail:
paulusbuecherei@thomas-kirchengemeinde.de
Instagram unter [@paulusbuecherei](https://www.instagram.com/paulusbuecherei)
Ltg.: Andrea Reinkensmeier

Brücke-Buchladen:

In der Maar 7 ☎ 93 19 94 69
Gemeinerektorin: Renate Lippert
☎ 331 516, Mail: renate_lippert@gmx.de

Jugendarbeit Pauluskirche

Julius Gummersbach
☎ 0157 59 29 30 62
Mail: julius.gummersbach@ekir.de

Offenes Ohr in der Pauluskirche

☎ 38 62 088
Kindertagesstätte Pauluskirche:
Leitung: Jenni Jackisch, Bodelschwingstr. 9,
☎ 38 27 274
Mail: info-pauluskirche@kjf-ggmbh.de

Thomaskapelle

Gemeindehaus: Kennedyallee 113
Else Reinerth ☎ 35 73 53
Kindertagesstätte Thomaskapelle:
☎ 38 27 273
Mail: info-thomaskapelle@kjf-ggmbh.de

Auf der Website finden Sie stets weitere Infos und aktuelle Termine, die im Gemeindebrief nicht ausreichend Platz finden.



**RUND UM DIE
CHRISTUSKIRCHE UND
DIE THOMASKAPELLE**

Telefonandacht

**Wähle 0228 76 38 60 16 –
immer mittwochs neu!**

Gönnen Sie sich die kurze immer wechselnde Andacht von Pfarrer Ploch oder anderen Geistlichen unserer Gemeinde.

Abendgottesdienste ohne Anmeldung

**Kraftquelle vor dem Start
in die neue Woche**

Immer sonntags 18.00, Christuskirche

Mittlerweile haben sich die Gottesdienste am Sonntagabend gut etabliert. Man kann morgens lange ausschlafen, gemütlich frühstücken und vor dem Trubel der neuen Woche noch einmal inne halten. Das geht auch spontan und ohne Anmeldung. Die Erfahrung zeigt, dass die Obergrenze der erlaubten Besucherzahl nicht erreicht wird, so dass wir auf die für viele umständliche Anmeldung verzichten können. Wir hoffen weiter auf eine Entspannung der Lage, so dass wir wieder unsere kleine Hütte öffnen können, um zu einem Plausch und einem Gläschen einladen zu können.

Predignachgespräche online

**Moderiert von Heike Vennemann
Immer montags, 19.00 per Zoom**

Was machen wir, wenn der beliebte und wichtige Treffpunkt „Kirchenkaffee“ ausfallen muss? Wenn persönliche Kontakte nicht stattfinden können und das Miteinander in unserer Gemeinde schwieriger wird? Diese Herausforderung hat zu der Idee geführt, ein Zoom-Treffen für Predignachgespräche einzurichten. Mit etwas Abstand vom Gottesdienst kann man dann am Montag um 19.00 Uhr ganz entspannt miteinander ins Gespräch über die Predigt kommen, sich austauschen, nachfragen, diskutieren. Die Gruppe ist offen: wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte jeweils an. Das geht ganz einfach so: Sie schreiben eine Mail an montags19uhr@gmail.com. Prädikantin Heike Vennemann antwortet Ihnen und schickt Ihnen gleichzeitig die Einwahldaten für das Zoom-Meeting und den Text der Predigt. Herzlich willkommen.

Männerkreis

Fr 04.06. 20.00

An diesem Abend trifft sich der Männerkreis ganz echt und kohlenstofflich unter dem Kirchturm – wenn das Wetter und Corona es zulassen. Wir genießen das Zusammensein unter dem Kirchturm, mit Abstand und wahrscheinlich mit Maske, und vielleicht haben wir sogar ein Thema. Alles Weitere wie immer per email von Max Ehlers unter maximilian.ehlers@ekir.de oder per Telefon unter 01578 4880279.

Muss fühlen, wer nicht hören will?

Gottesdienst mit

Pfr. Dr. Georg Schwikart

So 06.06. 10.30 / 18.00, Christuskirche

Glücklicherweise ist unsere Autoritätsgläubigkeit ins Wanken geraten: „Führer befehl, wir folgen“ – das ist vorbei! Was aber, wenn Gott selbst mit Ansprüchen an uns herantritt? Jona, Prophet wider Willen, ergreift die Flucht. Aber dem Herrn entgeht man nicht so leicht. Im Bauch des Fisches wandelt sich sein Denken. Sein Gebet kann auch unseres sein: „Als ich keine Hoffnung mehr hatte, dachte ich an den Herrn.“ Pfarrer Schwikart möchte mit Ihnen über Gehorsam und Aufbegehren nachdenken, Variationen der Freiheit.

Kindergottesdienst „Kleines Senfkorn“

Kleine heute ganz groß

So 06.06. 12.00, Christuskirche

Heute sind alle Kinder mit Eltern und Begleitpersonen herzlich eingeladen, Kindergottesdienst zu feiern. Silke Hoppmann aus dem Kindergottesdienst-Team erzählt das Gleichnis vom Senfkorn, das uns viel zu sagen hat. Kann etwas so Kleines wirklich mal ganz groß werden? Doch, das geht! Jesus erzählt damit vom Reich Gottes und der Geborgenheit, die uns mit ihm umgibt. Herzliche Einladung!

Spendenkonto der Thomas-Kirchengemeinde:

IBAN: DE64 3506 0190 1088 4333 31

Kennwort: Bitte Spendenzweck angeben!

Spendenkonto für die Orgel:

Ev. Thomas- Kirchengemeinde,

Orgel Christuskirche

IBAN: DE52 3705 0198 1932 3843 97

Spendenkonto der Thomastiftung:

IBAN: DE16 3705 0198 1931 9400 09

Kennwort: Bitte Spendenzweck angeben!

Jesus und die Frauen

Predigt von Neele Schirmer

So 13.06. 10.30 / 18.00, Christuskirche

Neele Schirmer ist Schülerin auf dem Amos Comenius Gymnasium und hat eine Facharbeit im Fach Religion geschrieben. Ihr Thema: Ist Jesus im Hinblick auf die Mädchen- und Frauenrolle ein geeignetes Vorbild für die heutige Gesellschaft? Weil aus Recherchegründen auch im Pfarrhaus Interviews geführt wurden, lädt Pfr. Ploch seine ehemalige Konfirmandin an diesem Sonntag mit auf die Kanzel ein. Ist Gleichberechtigung heute noch ein Thema oder ist das Verhältnis von Mann und Frau ausgeglichen und keiner Rede mehr wert? Welche Impulse hat Jesus in seinem Umgang mit Frauen gesetzt und was kann das für uns heute heißen? Herzlich willkommen zu den Gedanken unserer heutigen Predigerin.

Orgelvesper zum Gedenken an Wolfgang Bretschneider

**Ein Abendgottesdienst für einen Freund
der Christuskirche**

So 20. 06. 18.00, Christuskirche

Sein Tod hat viele bestürzt und traurig gemacht. Er war nicht nur ein begnadeter Chorleiter und brillanter Organist, er war auch ein grandioser Prediger, engagierter Priester und großer Ökumeniker. Sein Humor war legendär. Als ich ihn vor 13 Jahren als neuer Pfarrer noch neu in Bad Godesberg kennen lernte, mochte ich ihn gleich. Im Lauf der Jahre wurde er mir zum väterlichen Freund und Weggefährten – manchmal auch zum Seelsorger. Als die schwierige Entscheidung zu treffen war, die alte Orgel in der Christuskirche zu ersetzen, half er mit Rat und Tat. Im Orgelbauausschuss hat er wertvolle Impulse gegeben und schließlich die Weihe der neuen Orgel mitgestaltet. Wir denken an Konzerte, Vorträge und wunderschöne Abende mit ihm zurück. Ein Höhepunkt war sicher seine Predigt zum 500. Reformationsjubiläum auf der Kanzel der Christuskirche. An diesem Abend wollen wir Gott danken, dass wir ihn bei uns haben durften, und für ihn beten. An der Winterhalter-Orgel, deren Klangreichtum auch Wolfgang Bretschneider sehr geliebt hat, spielt der junge amerikanische Organist Andrew Tessman u. a. Werke von J. S. Bach, Joseph Rheinberger und A. Herbert Brewer.

Pfr. Oliver Ploch

Königlich – Menschlich – Göttlich

mit Ausstellung

So 27.06. 10.30 / 18.00, Christuskirche

Die Königinnen- und Königskulpturen von Ralf Knoblauch verfolgen eine bestimmte Intention: Sie tragen das Thema der Würde in die Welt. Dies tun sie an ganz unterschiedlichen Orten und in vielfältigen Kontexten auf der ganzen Welt, an diesem Sonntag in der Christuskirche.



Ralf Knoblauch, Tischler und Diakon in Tannenbusch, wird dazu die Predigt halten.

In einer Gesellschaft, in der die Würde des Menschen oft mit Füßen getreten wird, eröffnen die Königsskulpturen neue Lebensperspektiven und geben Mut, damit jeder Einzelne im Bewusstsein des eigenen Wertes in seinen Alltag zurückkehren kann.

Wenn es pandemiebedingt möglich ist, feiern wir den Abendgottesdienst mit Menschen aus dem Café Kontakt und dem Flüchtlingsboot, das von Geflüchteten 2017 gezimmert wurde unter dem Thema: „Mein Weg ist würdevoll.“

Abenteuer Kinderbibeltisch Kunstwerke von Angelika Schäfer Täglich, Offene Christuskirche

Eine Weihnachtskrippe haben viele Kirchen. Auch die Darstellung der Osterereignisse ist in manchen Gotteshäusern Tradition. Aber immer wieder wechselnde, zur Kirchenjahreszeit passende Bilder sind eine Spezialität der Christuskirche. Angelika Schäfer gestaltet sie seit etlichen Jahren. Das sind Kunstwerke, die nicht nur Kinderaugen staunen lassen, sondern auch uns Erwachsene in die Welt der Bibel entführen. Aufwändig sind die Landschaften und Figuren gestaltet und erzählen bekannte und weniger bekannte Geschichten aus der Heiligen Schrift. Neulich die Heilung des Gelähmten mit dem geöffneten Dach, dann die Rettung des kleinen Mose aus dem Nil. Was kommt als Nächstes? Kommen Sie und staunen in der täglich geöffneten offenen Kirche.

Konfirmation

Fröhlich und Feierlich – trotz Corona

Sa 03.07. 16.00 / 18.00

So 04.07. 09.30 / 11.30, Christuskirche

Noch kein Jahrgang hat auf so viel verzichten müssen wie dieser. Keine Freizeit, kein Praktikum und keine Exkursionen. Nur wenig Unterricht, dafür aber viel Stress durch Home-Schooling. Zu Beginn gab es Live-Treffen mit Spiel und Spaß, dann aber nur noch Zoom-Konferenz, YouTube-Botschaft und diakonische Aktion. Schließlich haben



wir jede Woche einen Jugendgottesdienst gefeiert, um live in Verbindung zu bleiben. Nun kommt die Konfirmation und wir hoffen, dass es trotz allem ein unvergessliches Fest wird. Los geht es mit einem Abendmahlsgottesdienst am Vorabend für jede Gruppe getrennt um 16.00 und 18.00. Die festliche Konfirmation startet dann ebenfalls in zwei Gruppen um 9.30 Uhr und 11.30 Uhr.

Konfirmiert werden in diesem Jahr:

Lara Abbonizio, Leonhard Bathelt, Lea Beauducel, Amélie Boulay, Lena Dawar, Anaïs Dönges, Finn-Noah Ehninger, Elisabeth Eichele, Leon Erpenbeck, Zara Heydrich Sarabia, Marlene Hille, Anton Hort, Merle Isermann, Julius Kahl, Friedrich Kanstein, Amelie Koopmann, Julia Mann, Leonie Schneider, Swantje Sötebier, Ben Stolle, Vincent Thomas, Alishia Thompson Lutze



Treffpunkt Christus-Bücherei

Sommerlektüre aus der Bücherei

Viele neue Bücher wurden trotz Lockdown angeschafft und in den Bestand der Bücherei eingearbeitet. Am 28. Juni erscheint wieder das neue Heft, in dem die Neuanschaffungen der Bücherei halbjährlich vorgestellt werden. Gerne können Sie sich ein Heft bei uns abholen und sich auch auf diesem Wege ganz „analog“ über unser Angebot informieren und Lesetipps erhalten. Die Abholung und Rückgabe von vorbestellten Medien an der Büchereitür hat sich im letzten halben Jahr eingespielt. (Jeden Montag und jeden Donnerstag von 15 bis 18 Uhr) Bei trockenem Wetter gibt es zusätzlich „open air“ eine kleine Auswahl an Flohmarktbüchern, in denen man stöbern kann. Kinderbücher, Krimis, Romane und Taschenbücher suchen neue Leser*innen und können gegen eine kleine Spende für die Bücherei mit nach Hause genommen werden.



Von Konstanze Ebel,
www.dichtungsding.de

Unter www.bibkat.de/christuskirche finden Sie jeweils aktuelle Informationen über das Angebot der Bücherei und über die aktuellen Öffnungszeiten.



Mehr
Generationen
Haus

Haus der Familie Aktuelle Veranstaltungen

Neuigkeiten aus dem HDF

Bitte beachten Sie corona-bedingt immer die aktuellsten Informationen auf unserer Homepage www.hdf-bonn.de oder auf unserem Instagram-Account [hausderfamilie.bonn](https://www.instagram.com/hausderfamilie.bonn).



Sommerferienkurse im Haus der Familie!

Während der Sommerferien vom 05.07. bis 17.08. bietet das Haus der Familie ein Sommerferienprogramm an! Ob Kreativwerkstatt oder Sommerdetektive, eine Survivalwoche im Wald oder ein Workshop rund um den Strom, ob Sommerspiele, Nähen oder Indianer – es gibt viel zu entdecken. Aktuelle Informationen unter www.hdf-bonn.de! Anmeldung ab sofort.

Beratung rund ums erste Lebensjahr

Für alle Eltern, die Sorgen und Fragen rund um alle Themen des ersten Lebensjahres (wie Entwicklung der Motorik, Essverhalten, Spielverhalten) haben, bieten wir eine telefonische Beratung mit Schwerpunkt Schlafberatung an.

Erreichbarkeit: telefonisch unter 0228 377 13 57 (Anrufbeantworter). Die Beratung erfolgt gebührenfrei.

Bitte hinterlassen Sie auf dem AB eine Nachricht oder schreiben Sie an info-hdf@ekir.de. Unsere Schlafberaterin und erfahrene Kursleiterin im ersten Lebensjahr, Sarina Onnen, setzt sich dann individuell mit Ihnen in Verbindung.

NEU! Wie Eingewöhnung gelingt – Kita-Eintritt/Start bei der Tagesmutter

Di 08.06. 19.30 – 21.00

Wie können Eltern den Übergang in die Kita oder zur Tagesmutter unterstützen? Der Abend vermittelt: Verschiedene Eingewöhnungsmodelle, Aspekte der Bindungstheorie, Verlauf einer Eingewöhnung und die Trennungssituation werden thematisiert. Die Eltern bekommen Tipps aus der Praxis, denn die Referentin ist selbst Tagesmutter.

Je nach Pandemielage findet der Kurs vor

Ort oder per Zoom statt. Mit Anmeldung.
Leitung: Agnieszka Steffens 1x2 Ustd.,
14 € bis 19 €

Virtuelle Elterntreffs

Das HDF organisiert regelmäßig Treffen mit Eltern von Kindern im ersten Lebensjahr über Zoom. Bei diesem Treffen geht es zum einen um den Austausch untereinander, aber auch Themen wie Entwicklungsphasen der Babys, Schlafen, Handling, Beikost werden besprochen. Moderiert werden die Treffen von unseren erfahrenen Kursleiterinnen. Auch Lieder, Fingerspiele und altersentsprechende Spielanregungen, die leicht zu Hause umgesetzt werden können, werden in dieser Stunde vorgestellt. Aktuelle Termine unter www.hdf-bonn.de

NEU! Psychische Störungen des Menschen

Di 08.06. 19.00 – 22.00

Eine Einführung

Jeder Mensch ist einzigartig. Und ebenso einzigartig sind daher seine persönlichen Erfahrungen und eventuell daraus entstehenden Probleme. Manch einer kommt alleine damit zurecht, bei anderen entwickelt sich ein Übermaß an Angst, Zwang, Depression oder eine Belastungsstörung. Im Vortrag werden Beispiele für Neurosen, Psychosen und die bekanntesten Persönlichkeitsstörungen vorgestellt. Abschließend besteht die Möglichkeit zum Austausch untereinander und zur Diskussion.

Leitung: Barbara Sanne 1x4 Ustd., 20 € bis 25 €

Erwerbstätigkeit ade – Rente juchhe?!

Fr 18.06. 16.30 – 19.30

Sie sind in der letzten Phase Ihrer Erwerbstätigkeit - der Ruhestand zeichnet sich am Horizont ab? Haben Sie sich schon Gedanken gemacht, wie das „Leben danach“ aussehen soll? Welche Wünsche, Ideen, Träume möchten Sie noch realisieren? Welchen Begrenzungen sehen Sie sich gegenüber? In dem Workshop gehen wir systematisch durch die „Säulen unserer Identität“ und besprechen, mit welchen Änderungen wir zu rechnen haben und entwickeln ein neues Bild hierzu.

Leitung: Dagmar Völpel 1x4 Ustd., 33 € bis 43 €

Hürden überwinden – Beruflich neu durchstarten ist gar nicht so schwer!

Di 22.06. 09.00 – 12.00

Nutzen Sie das kostenfreie Mitmachseminar, um entscheidende Impulse zu gewinnen, die helfen, Barrieren bei der beruflichen Orientierung zu überwinden und neue Horizonte zu öffnen. Zudem besteht die Möglichkeit für einen kostenfreien Einzelberatungstermin.

Leitung: Barbara Voss 1x4 Ustd., Spende

Keine Zeit für Stress – Achtsamkeitsseminar

Mi 23.06. 09.00 – 20.30

Eigentlich müssten wir alle lernen, öfters einmal „Nein“ zu sagen. Aber: Wir sind oft so erzogen, dass wir es allen recht machen wollen und merken dabei nicht, dass wir als Individuum auf der Strecke bleiben. Hier lernen Sie, wie man Stress vorbeugt, ein gesundes Zeitmanagement bekommt und sich selber besser wahrnimmt.

Leitung: Barbara Voss 1 x2 Ustd., 17 € bis 22 €

Familienaufstellung und andere Systemaufstellungen

Fr 25.06. 18.00 – 21.30 +

Sa 26.06. 09.30 – 18.30

Familien- und Strukturaufstellungen sind ungewöhnlich effektive und eindrucksvolle Methoden, um Verstrickungen und Blockaden ans Licht zu bringen und ressourcenorientierte Lösungen für persönliche Fragestellungen zu ermöglichen. Gebühren: 17 € für Kaffee/Tee/Wasser, Kekse und ein warmes Mittagessen am Samstag sind in der Kursgebühr enthalten. Infos bei Katharina Bete Tel. 0228 37 54 45. Leitung: Hans Christoph Quick 1x16 Ustd., 167 € bis 182 €

Wie optimiere ich meine Bewerbungsunterlagen?

Mi 30.06. 19.00 – 20.30

Gerne unterstütze ich Sie mit Ideen und Anregungen, wie Sie eine für sich passende Bewerbung schreiben können. All jene sind angesprochen, die sich neuen Herausforderungen stellen möchten, egal ob nach einer Elternzeit, nach Krankheit oder einer längeren persönlichen Auszeit. Bewerbungsunterlagen werden nicht erstellt, dazu benötigt es ein Einzeltraining. Leitung: Barbara Voss 1 x2Ustd., 17 € bis 22 €



RUND UM DIE PAULUSKIRCHE

Telefonandacht

Wähle 0228 76 38 60 15 –
immer montags neu!

Gönnen Sie sich die kurze immer wechselnde Andacht von Pfarrer Eckert oder anderen Verantwortlichen unserer Gemeinde.

Bonner Jazzvesper

Es fügt sich – sich fügen –
eingefügt werden

So 06.06. 18.00, Pauluskirche

An diesem Sonntag werden wir wieder eine Jazzvesper feiern. Musikalische Gäste werden sein Fred Prünke & friends/ Jürgen Hiekel (Saxophon), Gotthard Fermor (Flügel), Jule Eckert (Gesang). Es wird wieder schön, mit Jazz, Gesang, poetischer Liturgie und zeitgenössischer Predigt von Pfr. Siegfried Eckert. Alles Weitere wird sich zeigen und fügen, passend zum Thema dieser Abendvesper: „Es fügt sich – sich fügen – eingefügt werden.“



Die Körpersprache der Proskynese (s. oben), ebenso die Abbildung des Paulus im Glasfenster der Pauluskirche werden dazu einen Predigtbeitrag leisten.

„Geistreich Reden“

Von der Bedeutung der Sprache
für den Glauben

So 13.06. 10.30, Pauluskirche



Am 2. Sonntag nach Trinitatis lädt der Predigttext aus 1. Korintherbrief 14,1-12 uns ein, über die Bedeutung einer geistreichen Sprache für unseren Glauben nachzudenken. Wie sage ich es meinem Kinde? Das kennen wir alle. Aber wie kann ich von meinem Glauben so reden, dass ich verstanden werde, andere damit erbaue und nicht frustriere? Musikalisch

wird der Gottesdienst u.a. von Cordelia Buch (Cello) mitgestaltet.



Als eine der Künstlerinnen, die seit vielen Monaten beim Auftreten stark ausgebremst wird, hat sie im Rahmen eines Stipendiums ein Solo-Programm erarbeitet und wir werden Kostproben davon zu hören bekommen. Wir dürfen uns auf eine „ansprechende Feier“ freuen.



BonnerKirchenNacht
Freitag · 18. Juni 2021
Götterfunken

Offene Kirchennacht

mit der St. Pauls Band – GÖTTERFUNKE
Fr 18.06. ab 18.00, Pauluskirche

Wie sagt der Kabarettist Jürgen Becker: „Dann wollen wir uns mal einen schönen Abend machen!“ Ja, trotz Corona, trotz Verlegung der Kirchennacht 2020 aus Anlass des 250. Geburtstages Beethovens, trotz wackeliger Rahmenbedingungen, wagen wir es mit der St. Pauls Band, mit selbstgetexteten Songs von Michael Stuch, mit Beatles-Liedern in Bönnsch auf Beethoven umgetextet, die Pauluskirche zu öffnen und bei der offenen Kirchennacht mitzumachen. Leider können wir nicht zusammen singe, aber summen, klatschen, lachen, lauschen.

Ab 18.00

Uhr stehen unsere Kirchentüren offen, ab 19.00 Uhr



wird aufgespielt, eine To-Go-Theke versuchen wir anzubieten, alle Corona-Regeln sind einzuhalten. Der Eintritt ist frei. Spenden für Nepal werden erbeten. Einen Livestream versuchen wir zu schalten s. www.thomas-kirchengemeinde.de. Es wird sicher ein himmlisches Götterfunken-Vergnügen.

500 Jahre Luther in Worms

Haltung zeigen in haltlosen Zeiten

Di 22.06. 19.30,

Talk auf Paulus Kulturcafé Selig

Ein neuer Versuch! –

Wir versuchen es so lange, bis es klappt. Das neue, monatliche Begegnungs-, Gesprächs- und Gemeinschaftsangebot: ein Stammtisch für die Seele, Gespräche über Gott und Welt,



Inhalt mit Gemütlichkeit, Kritisches, Heiteres, Aktuelles ... „Haltung zeigen“ das Beispiel des Luther-Moments in Worms vor 500 Jahren ist immer aktuell, kann uns gut zusammenführen und ins Gespräch bringen. Alles nach geltenden Corona-Regeln.

Open-Air-

Reisesegengottesdienst mit
„Himmelsgeschenken“

Möge die Straße

So 27.06. 11.00, Annaberger Schloss,
Annaberger Str. 400

Mit einem irischen Segenslied wollen wir an frischer Luft uns mit Reisesegen und einem Singspiel „Himmelsgeschenke“ von Paulines Orgelpfeifen (s.u.) in die Sommerferien verabschieden. Nicht nur die Organisation solch eines Gottesdienstes, auch die Urlaubsplanungen, werfen viele Fragen auf. Deshalb: gemeinsam innehalten, Gottes Wort hören, ein Menschenkind taufen, den Kinderchor genießen, an frischer Luft mit Abstand singen, coronagerechte Geselligkeit zu erleben, vielleicht mit etwas Leckerem danach? Ein eigenes Picknick samt Picknickdecke können gerne mitgebracht werden. Das ist ja sicher! Da sin mer dabei, oder?

Singspiel Himmelsgeschenke

„Gott-Vater hat beschlossen, die Verantwortung für die Erde zu einem Großteil an die Menschen abzugeben. Einige Engel werden mit der Aufgabe betraut, jedem Menschen ein Stück Erde zuzuteilen, und zwar alphabetisch nach Vornamen ...“

Gabriele Timm und Rainer Bohm haben sich dieses Singspiel „Himmelsgeschenke“ ausgedacht und dabei ganz viele bekannte Kinder- bzw. Gemeindelieder verwendet. (Zumindest haben sie gedacht, die Lieder seien alle bekannt ... :))

Der Kinderchor der Pauluskirche wird sich an der Durchführung von Gott-Vaters Plan beteiligen – beim Reisesegen-Gottesdienst am 27.06. Diesen wollen wir – hoffentlich fröhlich und auch singend – auf dem Annaberger Hof an der frischen Luft feiern.

Der eigentliche Aufbau des Singspiels – nämlich dass der Kinderchor die „Engel“ verkörpert und die Gemeinde die „Menschen“ – wird sich aus abstandstechnischen Gründen nicht verwirklichen lassen. Also bereiten die Kinder singend, malend und bastelnd das Singspiel vor – und gesungen wird dann von uns allen zusammen mit vereinten Kräften. Die Aussage des Stückes ist mit etwas gutem Willen auch so bestens zu verstehen.

Angelika Buch



Wand & Raum

STOFFE

waschen • polstern
dekoriieren

WAND-RAUM.com
Moltkestraße 56 - Godesberg
0228 376 000

Offenes Ohr an der Pauluskirche

Frauen aus dem Umkreis des Diakonieausschusses möchten Ihnen gerne wegweisende Hilfe in diakonischen Fragen bieten. Unter der Telefonnummer 0228 38 62 088 erreichen Sie das „Offene Ohr an der Pauluskirche“.



Von Konstanze Ebel

Scheuen Sie sich nicht, gerne sind wir bereit mit Ihnen zu sprechen. Und wir hoffen, Ihnen bei Fragen weiterhelfen zu können. Bitte hinterlassen Sie auf dem Anrufbeantworter deutlich Ihren Namen und Ihre Telefonnummer, wir melden uns dann baldmöglichst bei Ihnen. Selbstverständlich werden wir Ihr Anliegen vertraulich behandeln.

Nachrichten aus der Paulus-Bücherei

Aktion der Paulusbücherei – Machen Sie mit!

Liebe Leserinnen, liebe Leser, Zum Welttag des Buches, 23.04.21 hatten wir 48 Notizbücher in einem Korb ausgelegt.

Aus diesem konnte eines ausgewählt und zuhause dann entschieden werden, ob es mit einen Satz versehen oder einige Seiten vollgeschrieben wurde. Es durfte gemalt oder etwas eingeklebt werden. Wer mochte, schrieb seinen Namen dazu. Dann gab man das Heft weiter oder brachte es zurück in die Bücherei oder in unsere Büchervitrine am Maarhaus, In der Maar 10, gegenüber der Bücherei an der Pauluskirche Friesdorf. Diese Aktion gibt es weiterhin bis Ende Juni 2021. Weitere neue zum Austausch bereite Notizhefte liegen sowohl in der Vitrine als auch bei uns in der Bücherei (entsprechend zu Öffnungszeiten). Dort kann ein anderes Heft mitgenommen und in diesem bis Ende Juni weitergeschrieben werden.



Welttag des Buches 23. April

Im Sommer stellen wir die gesammelten Geschichten vor.

Jede und jeder kann mitmachen, Kinder und Erwachsene, Menschen, die zur Thomas-Kirchengemeinde gehören, LeserInnen der Paulusbücherei und alle anderen auch!

Los geht's!

Andrea Reinkensmeier & Konstanze Ebel



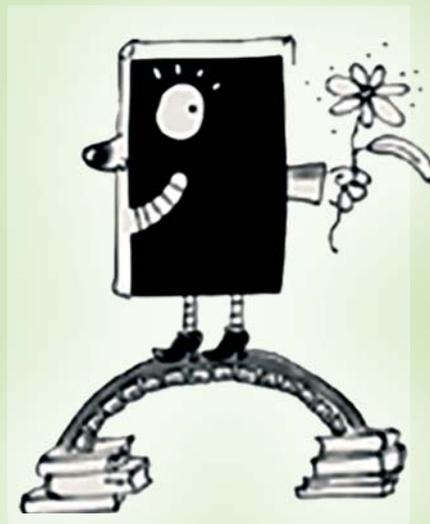
Von Konstanze Ebel,
www.dichtungsding.de

Info aus der Brücke-Buchhandlung

Wir sind für Sie da. Sie können wie immer bei uns Bücher bestellen unter Tel. 33 15 16 bei Renate Lippert sowie unter Tel. 93 19 94 69 (Brücke-Laden). Falls Sie niemanden erreichen, sprechen Sie Ihre Wünsche auf den Anrufbeantworter; er wird regelmäßig abgehört.

Selbstverständlich können Sie uns auch eine eMail schreiben: Mail der Brücke-Buchhandlung (bruecke_ev@gmx.de) oder an Renate Lippert (renate_lippert@gmx.de)

Zur Zeit sind Bestellungen nur per Telefon oder eMail möglich (und nicht wie sonst in der Bücherei). Die Bestellungen werden in kürzester Zeit ausgeführt und wir bringen Ihnen die Bücher nach Hause.



JUNI 2021 – GOTTESDIENSTE

ERLÖSERKIRCHE		JOHANNES-KIRCHENGEMEINDE		THOMAS-KIRCHENGEMEINDE	
Zeiten an Feiertagen wie sonntags, wenn nicht extra angegeben	ERLÖSERKIRCHE Rüngsdorfer Str. 43 So 10.00	JOHANNESKIRCHE Zanderstr. 51 So 10.30	Immanuelkirche Tulpenbaumweg 2 - 4 So 10.30	RIGAL'SCHE KAPELLE Kurfürstenallee 11	CHRISTUSKIRCHE Wurzerstr. 31 So 10.30
				THOMASKAPELLE Kennedyallee 113 So 9.00	PAULUSKIRCHE In der Maar 7 So 10.30
					HEILANDKIRCHE Domhofstr. 43-49 So 10.00

Bitte informieren Sie sich über die Schaukästen oder die Webseiten, ob die Gottesdienste in Präsenz stattfinden oder ggf. als Video oder Podcast angeboten werden.

So	Fr	So	Fr	So	So	Sa	So
30.05. Trinitatis	18.06. Bonner Nacht der Kirchen	13.06. 2. Sonntag nach Trinitatis	20.06. 3. Sonntag nach Trinitatis	27.06. 4. Sonntag nach Trinitatis	03.07.	04.07. 5. Sonntag nach Trinitatis	04.07. 1. Kor 1,18-25
Fermor	Post	Fermor	ab 19.00 Programm s. Seite 5	Waschk	Fermor	Waschk	Fermor
Mölleken	Ronsdorf Konfirmation	Nicolai	Bitte achten Sie auf Schaukästen + Homepage!	Mölleken	Mölleken	Fermor	Mölleken
10.30 Ploch, Wiedergeburt 18.00 Ploch, Wiedergeburt	10.30 Dr. Schwikart, Jona 18.00 Dr. Schwikart, Jona	10.30 Ploch/Schirmer 18.00 Ploch/Schirmer	10.30 Ploch 18.00 Ploch, Orgelvesper für Wolfgang Bretschneider	10.30 Uhrig, Könige 18.00 Uhrig, Könige	16.00 und 18.00 Ploch, Abendmahl zur Konfirmation	09.30 Ploch, Konfirmation 11.30 Ploch, Konfirmation	Altbischof Wollenweber 18.00 Eckert/Prof. Dr. Gotthard Feremor, Jazzvesper Eckert „Geistreich reden“ Eckert 11.00 Eckert/Dr. Flebbe Reisesegengottesdienst Schloss Annaberg
Merkes	Reimer	Merkes		Witschke	Fleischer	Merkes	Merkes
<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> <div style="border: 1px dashed black; padding: 5px;"> <p style="color: red; font-weight: bold;">Sondertermine</p> <p style="font-size: small;">Seniorenheime Erlöser-Kirchengemeinde Siehe Webseite und Schaukästen.</p> </div> <div style="text-align: center;"> <p style="font-size: 2em; color: green;">➤➤</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; color: green;">Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.</p> <p style="font-size: x-small; color: gray;">APOSTELGESCHICHTE 5,29</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; background-color: #f0f0f0;"> <p style="font-size: x-small; text-align: center;">Monatspruch JUNI 2021</p> <p style="color: red; font-weight: bold; font-size: small;">Predigttexte</p> <p style="font-size: x-small;">30.05. Joh 3,1-8(9-13) 06.06. Jona 1,1-2,2 (3-10)11 13.06. 1. Kor 14,1-12 (23-25) 20.06. Lk 15,1-10 27.06. 1. Mose 50, 15-21 04.07. 1. Kor 1,18-25</p> </div> </div>							
<p style="color: red; font-weight: bold;">Freitagsandachten</p> <p style="font-size: small;">18-18.30 Andacht im Seitenschiff mit wechselnden Prediger/-innen</p>							

● = Abendmahl ○ = Alkoholfreies Abendmahl ■ = Kirchenkaffee und abends mit Umtrunk ☺ = Kindergottesdienst

Sondertermine